

„Der Courier“  
18 die führende deutsche Zeitung in Kanada.  
Der Preis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe von 10 bis 24 Wochen beträgt 1.00 \$ pro Woche.  
Der Preis für die an jedem Samstag erscheinende „Extrablatt“ beträgt 1.00 \$ pro Woche.  
Man schreibt an den „Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask., oder telegraphisch in deutscher Sprache an: „Der Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask., oder telegraphisch in deutscher Sprache an: „Der Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask.  
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Kleinanzeigen haben den gewöhnlichen Erfolg.  
Nachdruck 19.432 Verleiher!  
Wiederholungen auf Verlangen unterstellt.

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE  
Subscription price for the regular 16 page issue, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.  
Subscription price for the Saturday special issue „Extrablatt“ \$1.00 yearly in advance.  
Address: „The Courier“, P. O. Box 506, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1825 Halifax St., Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the mass, prosperous German-Canadian in cities and country districts throughout the Canadian West.  
German farmers are progressive and possess an enormous buying power. You can sub trade Advertisements in „The Courier“ 19.432 subscribers.  
Advertising rates on application.

## Russische Hafenstadt Riga von den Deutschen eingenommen

**Kurzer Ueberblick.**  
Riga, Ostlands größter Seehafen, am Golf von Riga gelegen, befindet sich in den Händen der Deutschen, und die Garnison sowohl wie die Zivilbevölkerung steht in ständiger Achtung. Die Vorteile der Hafenstadt sind die Vorteile der Hafenstadt. Die Vorteile der Hafenstadt sind die Vorteile der Hafenstadt.

des Dvina-Flusses in der Richtung auf Riga vorzudringen. Der russische Befehlshaber ordnete die Räumung Rigas an, sobald er sich davon überzeugt hatte, daß ein Aufhalten der Deutschen nicht mehr zu denken war. Mit dem Zurückgehen der russischen Truppen aus der Stadt und dem Vormarsch der Deutschen auf beiden Seiten des Flusses in nördlicher Richtung laufen die Kämpfe, die in der Gegend von Döhlen immer noch stattfinden, Gefahr, zwischen zwei in einander verflochtenen Truppenkörper der Deutschen zu geraten und abgeschnitten zu werden.

nehmen Gegenangriffe, sie sind jedoch bis jetzt nicht in der Lage gewesen, die Deutschen aufzuhalten. Ungefähr 20 Meilen südwestlich von Riga, an der Eisenbahnlinie, die von Riga nach der Hafenstadt führt, haben die Deutschen eine neue Offensive begonnen. Es ist dort eine große Schlacht im Gange, zu dessen Gunsten sie jedoch ausläuft, ist bis jetzt nicht aus den offiziellen russischen oder deutschen Berichten zu ersehen gewesen. Auch ergibt sich nichts aus diesen Berichten über die Kämpfe, die in der Nähe des Dvina-Flusses stattfinden, von wo zuletzt berichtet wurde, daß die Deutschen sich ungefähr 12 Meilen südlich von Riga befänden. Obwohl die Einnahme Rigas von großem strategischen Werte für die Deutschen sein würde, da sie damit den Eingang zum Golf von Finnland, an dessen Spitze Petrograd gelegen ist, beherrschten würde, Meilen (Entfernung) entfernt liegt und 360 Meilen von Riga.

## Der Landboottkrieg

London, 31. Aug. — Der in dieser Woche herausgegebene Admiralsbericht weist gegenüber der Berührung eine Zunahme in der Verhaftung von Schiffen auf, und zwar sind in dieser Woche 18 Schiffe mit einer Wasserverdrängung von je mehr als 1,600 Tonnen und fünf von je weniger als 1,600 Tonnen von deutschen U-Booten oder Minenbooten versenkt worden. Während der Zeit liefen 2,629 Schiffe in britischen Häfen ein und 2,680 führten aus demselben aus.

Die Russen legen Dörfer und Farmen auf ihrem Rückzuge in Akte und vernichten alles, wovon sie denken, daß es für die Deutschen von Nutzen sein könnte. Die Stadt Riga selbst ist in Brand gesetzt worden, ist, bis jetzt nicht bekannt geworden, zweifellos jedoch werden die Geschütze und die Munition in der Festung entweder weggeschafft oder vernichtet worden sein, um sie nicht in die Hände der Deutschen fallen zu lassen.

Abgegeben vom strategischen Wert der Riga für die Deutschen insofern hat, als sie nunmehr den Golf von Riga beherrschen und eine Basis in der Nähe des Golfs von Finnland haben, an welchem Spitze die russische Hauptstadt Petrograd gelegen ist, ist es für den Augenblick unmöglich, die Wichtigkeit dieses deutschen Erfolges zu sehen. Wo die Russen sich an der Nordfront erneut festsetzen werden, um ihre Linie mit der südlich von dem Punkte, wo die Deutschen durchgedrungen sind, zu vereinigen, ist abzuwarten.

## Die Nationalkonferenz zu Moskau

Moskau, 27. Aug. — Der allrussische Kongress wurde gestern nachmittags um 3 Uhr im Großen Opernhaus eröffnet. Das Gebäude ist von lauter verlässlichen Soldaten umgeben. Gegen den Kongress sind erhebliche Demonstrationen worden schnell unterdrückt. Die Stimmung war höchst feierlich. Der Kongress wurde von Premier Kerenski mit einer halbseitigen Rede eröffnet.

## Die Nationalkonferenz zu Moskau

Moskau, 27. Aug. — Der allrussische Kongress wurde gestern nachmittags um 3 Uhr im Großen Opernhaus eröffnet. Das Gebäude ist von lauter verlässlichen Soldaten umgeben. Gegen den Kongress sind erhebliche Demonstrationen worden schnell unterdrückt. Die Stimmung war höchst feierlich. Der Kongress wurde von Premier Kerenski mit einer halbseitigen Rede eröffnet.

## Die Nationalkonferenz zu Moskau

Moskau, 27. Aug. — Der allrussische Kongress wurde gestern nachmittags um 3 Uhr im Großen Opernhaus eröffnet. Das Gebäude ist von lauter verlässlichen Soldaten umgeben. Gegen den Kongress sind erhebliche Demonstrationen worden schnell unterdrückt. Die Stimmung war höchst feierlich. Der Kongress wurde von Premier Kerenski mit einer halbseitigen Rede eröffnet.

## Wilson lehnt Friedensvorschlag des Papstes ab

**Fortlauf der Note des Präsidenten an den Papst.**  
Washington, 27. Aug. 1917. An Se. Heiligkeit Papst Benedikt den Fünfte!  
In Beantwortung der Mitteilung Se. Heiligkeit an die Kriegführenden Nationen vom 1. August 1917 hat mich der Präsident beauftragt, folgende Erwiderung zu übersmitteln:  
„Jedes Herz, das nicht durch den schrecklichen Krieg gelendet und verhärtet ist, muß durch den rührenden Appell Se. Heiligkeit des Papstes ergriffen werden, muß die Würde und Kraft der menschlichen und großherzigen Worte spüren, welche ihn leiten, und muß den glühenden Wunsch hegen, daß wir den Friedenspfad einschlagen, den er so verlockend weist. Aber es würde töricht sein, den Pfad einzuschlagen, wenn dieser tatsächlich nicht zu dem von ihm vorgeschlagenen Ziel führt. Unsere Antwort muß auf nichts anderes basieren und auf nichts anderem. Es ist nicht bloß ein Waffenstillstand, den er verlangt — es ist ein stabiler und dauernder Friede. Diese Leidenschaft darf nicht noch einmal durchlebt werden, und wir müssen sich überlegen, wie wir uns vor einer Wiederholung hüten können.“

## Wilson lehnt Friedensvorschlag des Papstes ab

schmedet hatte, daran ging, diese Pläne ohne Rücksicht auf gegenteilige Vertragspflichten oder langjährige Gebräuche und lang anerkannte Prinzipien internationaler Betätigung und Ehre zu verwirklichen; die sich den Zeitpunkt für den Beginn des Krieges selbst auswählte, ihre Aufgabe plötzlich und furchtbar führte, vor seiner Schranke, weder der durch das Gesetz, noch der durch menschliches Erdarmen errichteten, Halt machte; welche einen ganzen Kontinent mit einer Hochflut von Blut überflutete, nicht mit Soldatenblut allein, sondern auch mit dem Blut unschuldiger Frauen und Kinder und hilfloser Armen, und die nun in Schach gehalten wird, wenn sie auch nicht geschlagen ist als Feind von vier Fünfteln der Welt. Diese Macht ist nicht das deutsche Volk. Es ist das grausame Weiser des deutschen Volkes. Es ist nicht unsere Sache, zu ergründen, wie dieses große Volk unter der Kontrolle dieser Macht laun oder wie es sich mit temperaten Eifer, aber es ist unsere Sache, darauf zu sehen, daß die Geschichte der überquellenden Welt nicht länger den Manipulationen durch diese Macht ausgeliefert bleibt.“

## Wilson lehnt Friedensvorschlag des Papstes ab

Unterhandlungen mit einer solchen Macht über Frieden, auf Grund des von Se. Heiligkeit dem Papste vorgelegten Planes, würden, wenn wir erkennen können, eine Wiederherstellung ihrer Stärke und einer Erneuerung ihrer Politik involvieren, würden die Schaffung einer permanenten feindlichen Vereinigung von Nationen gegen das deutsche Volk notwendig machen, das Werkzeuge dieser Macht, und würden das neugeborene Ausland der Intrigue, der mannigfaltigen, scharfsinnigen Einmischung und der sicheren Gegenrevolution aussetzen, welche von all den unheilvollen Einflüssen verurteilt werden würde, an welche die deutsche Regierung in letzter Zeit die Welt gesandt hat. Kann der Frieden auf einer Wiederherstellung ihrer Stärke oder auf irgend einem Ehrenwort aufgebaut werden, das sie in einem Heberückkommen der Schlichtung und des stillen Ausgleiches genötigt?

## Carl Grey vom Tode abberufen

**Bar General-Gouverneur von Canada von 1904 bis 1910, ein bekannter Staatsmann und Reichsfreund. Verdringung fand am Samstag in seiner Heimat statt.**  
London, 29. Aug. — Carl Grey, früherer General-Gouverneur von Canada ist heute morgen um 6 Uhr zu dem Herzog von Devonshire nach langer Krankheit gestorben. Die Verdringung fand am Samstag zu dem Tode statt und in London am selben Tage eine Gedächtnisfeier.  
Alfred Henry George Carl Grey wurde am 28. November 1851 geboren. Er vermaßte sich im Jahre 1877 mit Alice Holford von Devonshire. Der Ehe sind zwei Kinder unter Verlobung und zwei Töchter Grey und Lady Emily Grey.  
Carl Grey war Rechtsanwalt von Beruf. Er war an dem Jameson-Ueberfall interessiert, sammelte Reichthümer an und wurde im Jahre 1896 Verwalter von Rhodesien, wo er ganz besondere Fähigkeiten bewies. Er wurde auch zum Parlamentsmitglied über den Wahlkreis von Carl Grey ernannt. Carl Grey wurde als Nachfolger seines Schwagers Lord Minto im Jahre 1904 zum Generalgouverneur von Canada ernannt. Er hat diesen Posten bis zum Jahre 1910 bekleidet. Sein Vinkelnamen in Canada von vielen tief empfunden. In Ottawa fand am Samstag eine Gedächtnisfeier statt, an der eine Menge hervorragender Persönlichkeiten der Dominion teilnahmen.

## Carl Grey vom Tode abberufen

Seine Heiligkeit schlägt im wesentlichen vor, daß wir zum „status quo ante bellum“ zurückkehren, und daß dann ein allgemeines Verzeihen, allgemeine Amnestie und ein Zusammengehen der Völker Platz greifen soll, basierend auf der Annahme des friedensrichterlichen Prinzips; daß durch ein ähnliches Uebererkenntnis die Freiheit der See erklärt werde, und daß die territorialen Ansprüche Frankreichs und Italiens, die verwirklichten Probleme der Balkanstaaten und die Wiederherstellung von solchen konstitutionellen Vereinigungen, wie überlassen bleiben sollen, wie sie bei der durch einen solchen Frieden herbeiführenden Stimmung sich ermöglichen lassen. Dabei wird geteilt, daß die Wiederherstellung des „status quo ante“ eine sehr und zufriedenstellende Grundlage dafür bietet. Es ist das Ziel dieses Krieges, die freien Völker der Erde von der Bedrohung und der tatsächlichen Einwirkung einer riesigen autoritären Einwirkung zu erlösen. Die kontrolliert wird von einer unermesslichen Regierung, welche, nachdem sie in Geheimen auf die Wiederherstellung der Welt abzielende Pläne ge-

## Carl Grey vom Tode abberufen

„Verantwortliche Staatsmänner müssen jetzt überall einsehen, wenn sie es nie zuvor erkannten, daß kein Frieden sicher auf politischen oder wirtschaftlichen Beschränkungen beruhen kann, die zu ungenügen sind, einigen Nationen zu nützen und andere zu verkrüppeln oder in Verlegenheit zu bringen durch radikale Maßnahmen irgend welcher Art, oder irgend welche Rede oder wohlbedachte Schädigung. Das amerikanische Volk hat durch die fallerliche deutsche (Fortsetzung auf Seite 8)

## Carl Grey vom Tode abberufen

Prinz Wilhelm von Wied, der frühere Herrscher von Albanien hat, wie die „Vossische Zeitung“ berichtet, an die Zentralmächte eine Postkarte geschickt, in der er einen Anspruch auf den albanischen Thron erhebt. Er behauptet in seiner Postkarte, daß die Zukunft Albanien nur dann als gesichert betrachtet werden könne, wenn das Land in nahe Verbindung mit den Zentralmächten gebracht werden würde.

## Carl Grey vom Tode abberufen

Bei einem kürzlich auf deutsche Städte unternommenen Luftüberfall wurde, wie aus Amsterdam berichtet wird, in West ein Mädchen getötet. In Gaisheim, Freiburg und Solothurn wurde die Zahl Toden von militärischer Bedeutung angedeutet, jedoch eine Frau und fünf Kinder verletz.

## Der Militärzwang in Canada

Winnipeg, Kan., 30. Aug. — Generalmajor John Hughes hat sich vor einigen Tagen über die zu erwartende Militärangehörigkeit wie folgt geäußert: „Wenn die Aushebung erfolgen wird, ist noch nicht genau bestimmt. Das Ausheben der Mannschaften kann nicht in Tagen erfolgen, es muß sich normalerweise auf Wochen oder gar Monate erstrecken. Diejenigen Leute, die sich in dem zur Aushebung feigetesten Alter befinden, müssen registrieren. Nach dieser Registrierung kommt die Frage der ärztlichen Untersuchung und nachdem die vollständige Annahme für den Militärdienst erfolgt ist, die Frage des Appells um eine Befreiung. Alles was die Militärbehörden zu tun haben, ist, darauf vorbereitet zu sein, um die ausgesetzten Mannschaften unterzubringen. Diese Frage ist bereits zum größten Teile gelöst. Es sind Depots, Bataillone formiert worden und es werden Einübungsabteilungen gegründet und die Leute werden als Nachschub und nicht als geforderte Truppenkörper nach Europa geschickt werden.“

## Der Militärzwang in Canada

den der Mobilisationsbehörde zur ärztlichen Untersuchung überwiesen. Diejenigen, die die ärztliche Untersuchung bestanden, werden dem Depots-Battalion zum Einberufen überwiesen. Jedermann, der vom Arzte für militärunfähig befunden wird, wird ein Abzeichen erhalten, um der Behörde den Beweis dafür zu liefern, daß er erkrankt worden und für nicht tauglich befunden worden ist.

## Der Militärzwang in Canada

Appellationsgerichte fast alle befristet.  
Ottawa, 31. Aug. — Die Appellationsgerichte unter dem Militärzwangsgesetz sind fast alle befristet. Es folgen deren mehr als 1, 100 und zwar wie folgt in den folgenden Provinzen errichtet worden sein: In Ontario 127, Quebec 300, Manitoba 93, Saskatchewan 57, Alberta 110, British Columbia 74, New Brunswick 47, Nova Scotia 91, Prince Edward Island 15 und in Yukon 2.  
Wenn die Befehle der Appellationsgerichte vorgenommen worden sein wird, wird die Proklamation erlassen werden, durch welche die Mannschaften der ersten Klasse aufgegeben werden.

## Der Militärzwang in Canada

Verwaltungsbehörde für das Militärwesen unternimmt wichtige Änderungen.  
Ottawa, 31. Aug. — Die Verwaltungsbehörde, die sich damit befaßt, die Bestimmungen für das Militärzwangsgesetz auszuarbeiten, wird wichtige Änderungen vornehmen. Die Bestimmungen, so wie sie entworfen sind, sehen vor, daß die Volontäre auch als Militärdienstleistungen. Jedermann, der ausbezogen wird, wird sich vor dem Tribunal zu stellen haben, wo er registriert wird. Wenn ein Mann nicht um Befreiung vom Militärdienst nachsucht, so wird er als ein Soldat auf Urlaub betrachtet, solange bis er zum Einberufen einberufen wird. Wenn er um Befreiung einkommt, so wird die Behörde sich mit seiner Sache befassen.

## Der Militärzwang in Canada

Die Bestimmungen des Gesetzes sind: Jeder unverheiratete und verheiratete Mann ohne Kinder im Alter von 20 bis 34 Jahren, muß sich am Tage, der dafür durch Proklamation festgelegt werden wird, zum Militärdienst stellen. Schwere Strafen werden denjenigen auferlegt, die sich nicht melden, ganz gleich ob er hierfür Gründe hat oder nicht. Diejenigen, die vom Militärdienst befreit zu werden wünschen, müssen vor der Befreiungsbehörde vorliegen werden, die jedoch jetzt noch nicht bestimmt sind. Es müssen beweisen, daß sie nicht in der Lage sind, einen Armeedienst zu versehen oder daß sie in ihrer augenblicklichen Beschäftigung dem Lande von größerem Nutzen sind, als wenn sie sich in den Schützengräben befinden würden. Diejenigen Leute, die nicht befreit werden, wer-

## Der Militärzwang in Canada

den der Mobilisationsbehörde zur ärztlichen Untersuchung überwiesen. Diejenigen, die die ärztliche Untersuchung bestanden, werden dem Depots-Battalion zum Einberufen überwiesen. Jedermann, der vom Arzte für militärunfähig befunden wird, wird ein Abzeichen erhalten, um der Behörde den Beweis dafür zu liefern, daß er erkrankt worden und für nicht tauglich befunden worden ist.

## Der Militärzwang in Canada

Appellationsgerichte fast alle befristet.  
Ottawa, 31. Aug. — Die Appellationsgerichte unter dem Militärzwangsgesetz sind fast alle befristet. Es folgen deren mehr als 1, 100 und zwar wie folgt in den folgenden Provinzen errichtet worden sein: In Ontario 127, Quebec 300, Manitoba 93, Saskatchewan 57, Alberta 110, British Columbia 74, New Brunswick 47, Nova Scotia 91, Prince Edward Island 15 und in Yukon 2.  
Wenn die Befehle der Appellationsgerichte vorgenommen worden sein wird, wird die Proklamation erlassen werden, durch welche die Mannschaften der ersten Klasse aufgegeben werden.

## Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

**Britischer Bericht.**  
London, 3. Sept. — Gestern am frühen Abend unternahm der Feind seinen dritten Versuch, unsere vorgeschobene Stellung südwestlich von Havincourt zu stürmen. Sein Angriff, dem ein heftiges Bombardement vorausging, wurde erntet abgelehnt. Wir selbst haben gestern Abend einen erfolgreichen Gegenangriff westlich von Wondou-le-Brout unternommen. Unsere Truppen überreichten den Feind, zerstörten viele Unterstände und Maschinengewehre und nahmen 18 Mann gefangen.  
Der am Abend herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: Eine feindliche Abteilung, die heute am frühen Morgen verfuhrte, ist südwestlich von La Bassée in einen Einsackung zu führen, wo sie unter Feuer zurückgetrieben, wie sie an unsere Stellungen herangekommen. Die feindliche Artillerie im Laufe des Tages eine ziemlich lebhafte Tätigkeit. In vergangener Nacht haben unsere Aeroplane Bomben im Bereich von über 3 Zonen mit gutem Erfolg auf feindliche Herdrome geworfen. Eine deutsche Maschine wurde bei Luftkampf zu Fall gebracht und eine unserer Maschinen wird vernichtet.  
**Französischer Bericht.**  
Paris, 3. Sept. — An den verschiedenen Stellen der Front fanden zeitweise Kanonaden statt, die am lebhaftesten auf dem linken Ufer der

## Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

Was waren. In der Champagne haben wir einen Ueberfall auf die feindlichen Stellungen westlich von Wege zwischen St. Hilaire und St. Souplet unternommen und einige Mannschaften gefangen genommen. In der Aisne-Front fanden heftige Artilleriekämpfe zwischen Cerno und Arturbie statt, wo die Deutschen viermal den Versuch machten, unsere Linie westlich von Durteville zu stürmen. Unser Feuer trieb die Angreifer überall zurück. Ein anderer Versuch, der gegen das Aisne-Blateau geschickt wurde, schlug ebenfalls fehl. Auf dem rechten Ufer der Maas war eine recht lebhafte Tätigkeit der Artillerie, und zwar an der Beaumont-Samoque-Front, zu verzeichnen. Im Waivre-Gebiet haben wir einen feindlichen Angriff, der gegen einen unserer kleinen Posten nordwestlich von Vimen ausgeführt wurde, abgelehnt. Wir haben einige Mannschaften gefangen genommen.  
**Deutscher Bericht.**  
Rom, 3. Sept. — An unserer Front fanden im wesentlichen nur Artilleriekämpfe statt. Ostlich von Görz und auf dem Carlo-Verde waren die Bombardements am lebhaftesten. Im Treviso-Tal ist es uns nach einem sehr heftigen Kampf gelungen, in östlicher Richtung weiter vorzudringen und einige

## Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

Mannschaften gefangen zu nehmen. Ein vom Feinde unternommener heftiger Gegenangriff wurde von uns abgelehnt. Die uns am Samstag und Sonntag an der jüdischen Front in die Hände gefallenen Gefangenen belaufen sich auf 329 Mannschaften und Offiziere.  
**Britischer Bericht.**  
London, 2. Sept. — Gestern unternahm der Feind einen heftigen Bombenangriff gegen unsere vorgeschobene Stellung südwestlich von Havincourt, die er in der vorhergehenden Nacht nicht zu erobern in der Lage gewesen war. Nach einem heftigen Kampf wurden unsere Truppen durch geschwungen, sich zurückzuziehen, sie eroberten jedoch nachher die verloren gegangenen Stellungen mit geringen Verlusten wieder zurück. Ostlich von Hures war die feindliche Artillerie während der Nacht äußerst lebhaft tätig.  
Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Die vom Feinde in vergangener Nacht an zwei Punkten nordwestlich von Lens und südwestlich von La Bassée unternommenen Ueberfälle wurden mit Verlusten für ihn abgelehnt. Heute war östlich von Hures die beiderseitige Artillerie tätig. Gestern wurden wegen des herrschenden starken Windes und wegen des Regens wenig Flüge in der Luft unternommen. Wir haben eine deutsche Maschine zu Fall gebracht. Drei unserer Maschinen wurden vernichtet. (Fortsetzung auf Seite 8.)

## Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

und äußeren Feinde auszudrücken und auf diese Weise die Befriedigung jeder materiellen und moralischen Hilfe zu leisten, die sie der Regierung von Ausland für die Förderung der gemeinsamen Sache, in welcher die beiden Nationen selbstlos verbunden sind, leisten können.“

## Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

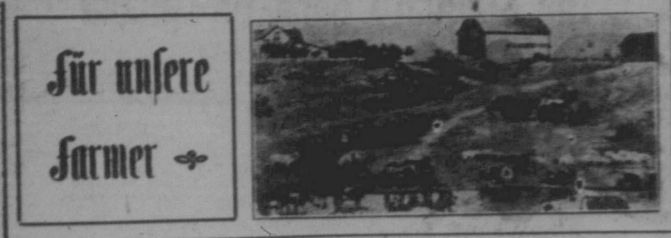
Präsident Wilson verspricht jede Hilfe.  
Washington, 30. Aug. — Präsident Wilson hat der Konferenz in Moskau versprochen, daß amerikanisches moralisches und materielles Beistand gewährt wird.  
Die Postkarte des Präsidenten an den Präsidenten der Konferenz lautet:  
„Ich nehme mit der Freiheit, den Mitgliedern des Großen Rates, der jetzt in Moskau tagt, die herzlichsten Glückwünsche ihrer Freunde, des Volkes der Ver. Staaten, zu senden, ihr Vertrauen in den schließlichen Triumph der Ideale der Demokratie und Selbstregierung gegen alle inneren

## Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

Verantwortliche Staatsmänner müssen jetzt überall einsehen, wenn sie es nie zuvor erkannten, daß kein Frieden sicher auf politischen oder wirtschaftlichen Beschränkungen beruhen kann, die zu ungenügen sind, einigen Nationen zu nützen und andere zu verkrüppeln oder in Verlegenheit zu bringen durch radikale Maßnahmen irgend welcher Art, oder irgend welche Rede oder wohlbedachte Schädigung. Das amerikanische Volk hat durch die fallerliche deutsche (Fortsetzung auf Seite 8)

## Offizielle Berichte von den Kämpfen an den übrigen Fronten

Bei einem kürzlich auf deutsche Städte unternommenen Luftüberfall wurde, wie aus Amsterdam berichtet wird, in West ein Mädchen getötet. In Gaisheim, Freiburg und Solothurn wurde die Zahl Toden von militärischer Bedeutung angedeutet, jedoch eine Frau und fünf Kinder verletz.



### Für unsere Farmer

#### Die Bekämpfung des Flugbrandes.

Während früher alle bekann- ten Insektizide gegen den durch Blü- seninsekten hervorgerufenen offenen Flugbrand wirksam waren, weil in diesem Falle die Krankheit nicht durch äußerlich dem Korn anhaftende Sporen, sondern durch den im In- neren des Kornes selbst sitzenden Pilz übertragen wird, ist es im Laufe der letzten Jahre der tatsächlichen Arbeit zahlreicher Forscher gelungen, ein Verfahren ausfindig zu machen, wel- ches die Bekämpfung des Flugbrandes durch die Verwendung von Schwefel- kohlensäure ermöglicht. Das Ver- fahren besteht in dem Besprühen des Getreides mit einer Lösung von Schwefelkohlenstoff, die durch die Blätter in das Innere des Kornes durch die feinen Poren des Endosperms in das Keimblatt dringt, ohne die Keimfähigkeit des Kornes erheblich herabzusetzen. Das Ver- fahren besteht in dem Besprühen des Getreides mit einer Lösung von Schwefelkohlenstoff, die durch die Blätter in das Innere des Kornes durch die feinen Poren des Endosperms in das Keimblatt dringt, ohne die Keimfähigkeit des Kornes erheblich herabzusetzen.

Nur die allgemeine landwirtschaft- liche Praxis kommt deshalb für die Bekämpfung des Flugbrandes nach wie vor indirekte Maßnahmen in Be- tracht. Sie gliedert sich in erster Linie in die Saatgutfrage; denn nur der Sa- teig anerkanntes Saatgut bietet dem Farmer die Gewähr, wenn nicht absolut brandfrei, so doch nur wenig infiziertes Saatgut zu erhalten. Es ist deshalb den Farmern der all- jährliche Reuebzug von Saatgut em- pfehlen, um das Saatgut zu reinigen, ehe es in den Boden gelangt, und die bei Verwendung des im eigenen Be- trieb gewonnenen Saatgutes durch Brandfall hervorgerufene Ertrags- ausfall eine Höhe erreicht, welche die Kosten des Reuebezuges von Saatgut zu übersteigen droht. Daß daneben auch die Sortenfrage, d. h. die ver- schiedene Brandanfälligkeit der ein- zelnen Sorten, zu berücksichtigen ist, braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

#### Der irische Wolfshund.

Englischen Autoren nach soll der irische Wolfshund der Vorläufer des Deerhounds sein; besonders vertritt diese Ansicht Mr. Captain Graham, der als der Wiederhersteller dieser Rasse zu gelten hat. Ich glaube, daß diese beiden Rassen ziemlich identisch sind und daß der Vorläufer derselben weder der eine noch der andere, son- dern ein Mischling zwischen diesen gewesen ist. Man hat versucht, die alten britischen Autoren, die vom Canis Britannicus handeln, auf ihn zu beziehen. Diese Gattung sind aber zu unklar, daß man wenig Schlußes daraus ziehen kann; dagegen wissen wir, daß die Rassen bereits eine rauh- haarige, windundartige Prandform be- saßen, die sehr leicht durch die nach Irland resp. England gebracht worden sein kann. Wir wissen fer- ner, daß Irland noch Wölfe beher- bergt, daß sie in Schottland be- reits verdrängt waren, und daß man sich zu ihrer Jagd der Wolfshund bediente. Sehen wir ganz von den geschichtlichen Überlieferungen ab, so wissen wir aus den Urnän- gen der Entwicklung des Hundes aus dem Wölfe, daß man sich mit Vor- liebe der gezähmten Wölfe und der Wolfshunde zur Vertreibung und Jagd ihrer wildlebenden Vettern be- diente. Es ist deshalb ganz unabhän- glich von Importationen, daß Wolfshunde sich allmählich zu ähnlichen Habitus entwickelten. Dann kommen die notorischen Einwanderungen der verdrängten Stämme, mit ihnen hat auch der irische Wolfshund Ein- gang gefunden, und nun liegt uns die Frage nahe, als daß man sich dieses schne- ligen Hundes zur Einfrennung in dem vorhandenen bediente. Im 9. Jahr- hundert finden wir in dem Geleien des heutigen Wales bereits harte Strafen auf Züchtigung der Canis aratus hibernicus oder irischen Wolf- hundes. 1560 erwähnt Stainburk, daß in Irland die Wölfe durch Hund- hunde gejagt würden, deren Köpfe und Häute härter als die eines Hohen waren und Camden sagt 1568, daß der irische Wolfshund windund- ähnliche Geiße habe, dabei aber här- ter als ein Mastiff und leichter als ein Spaniel sei.



### Für unsere Hausfrau

#### Büchsenwecke für Hausfrauen.

Kundentreu wird immer Loderer durch einen Zufall von gelochten, ge- riebene Kartoffeln. Tafelbrot wird in einer Minute sein, indem man gut getrocknetes Salz zwischen einem laubenen Tuch mit dem Rabelholz bearbeitet. Einmal wird schneller zu Schme- gelgelen, wenn man eine Mehl- spige Salz zutut. Setz- und Zwieglieker werden reich gut, ohne unten anzuhängen, wenn man sie abdeckt und auf nicht zu harten Feuer braten läßt. Fische schmecken sich viel ködner, wenn man sie vorher einen Augen- blick in heißes Wasser taucht. Getrocknetes Obst und Gemüse trocknen schneller, wenn man es an Abend vorher schon in kaltem Wasser einweicht. Milch kocht nicht an, wenn der Topf, in dem sie gekocht werden soll, vorher mit kaltem Wasser ausgekühlt wird. Barst und Säuren im Kerne trocken nicht an und werden nicht grau, wenn man sie mit Roggen ab- deckt. Sandstein zu säubern kann man die Hälfte der vorgeschriebenen Zeit beschränken, wenn man die Schüssel mit heißem Wasser füllt. Geruchlos werden besonders Loder, wenn man dem Teig eine leuchtende gelochte Kartoffel zutut.

### Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Das Medikament nimmt in landwirtschaftlichen Betrieben immer mehr an Umfang an. Um so behaver- licher ist es, daß noch viele Landwirte in der Behandlung der Ras- sinnen die nötige Sorgfalt vernachlässigen lassen und sich dadurch in erheblichem Grade schädigen. Es ist jedenfalls nicht gleichgültig, ob eine mit erheb- lichen Gebühre, und anschließende Mas- schine nur 4 Jahre hält oder nach 10 und 20 Jahren gebrauchsfähig ist. Die Besorgung ist allenthalben beschränkt, aber nur die meisten Landwirte werden den benutzten Dün- gerseifen sofort gründlich gereinigt haben. Sie bedenken nicht, daß ein Düngereisen, der nicht sofort ge- reinigt wird und wo die funktionie- rende Teile nicht gründlich eingesei- tet und eingefeilt werden, später nur mit großem Zeitaufwand wieder ge- brauchsfähig gemacht werden kann, und daß es hierbei häufig nicht ohne Brüche und Verletzungen der einzel- nen Teile und des Getriebes abgeht, abgesehen davon, daß die nachträg- liche Instandsetzung mit großen Zeit- verlusten verbunden ist, da die Düng- gereife halt erbar sind und das Ge- triebe so fest einstellt, daß nur mit vieler Mühe ein Auflösen des Rohses möglich ist.

### Exanthematische Heilmittel

Exanthematische Heilmittel (auch Exanthematische Heilmittel) sind die besten Mittel gegen die verschiedensten Hautkrankheiten, wie Erythema, Pemphigus, Herpes, etc. Sie sind in jeder Apotheke zu haben. Preis pro Flasche 1.00. Versandt per Post 1.10. Bestellungen an: J. H. LINDEN, 100. St. James Street, London, E.C. 4, England. In Kanada: J. H. Linden, 100. St. James Street, London, E.C. 4, England. In Kanada: J. H. Linden, 100. St. James Street, London, E.C. 4, England.

### Spricht der Weidling!

Aus Washington wird geschrieben: Das Bundesamt für häusliche Weid- linge hat eine Broschüre für die lang- jährige Abhandlung über die Behand- lung der Krankheiten im Haus aus- gegeben. Die Broschüre enthält alle notwendigen Anweisungen für die Instandhaltung der Haus- geräte, die Reinigung der Wäsche, die Instandhaltung der Möbel, die Instandhaltung der elektrischen Geräte, etc. Die Broschüre ist in jeder Apotheke zu haben. Preis pro Broschüre 1.00. Versandt per Post 1.10. Bestellungen an: J. H. Linden, 100. St. James Street, London, E.C. 4, England. In Kanada: J. H. Linden, 100. St. James Street, London, E.C. 4, England. In Kanada: J. H. Linden, 100. St. James Street, London, E.C. 4, England.

### W. LANDA CARRIAGE WORKS

Wir haben alle Farmer von der Odessa- und Vibank-Abteilung, die untere Räder in Odessa und Vibank zu befehlen und untere Räder und Breite zu prüfen. Sie können mit allem dienen und verdienen Sie die besten Ware sowie der mächtigsten Breite. Unsere Breiten sind in Deutsch, Polisch und ungarisch. Ihre besondere Aufmerksamkeit laden wir auf ein großes Lager von S. P. Drenkathaus, Säulen und Eisen. Düten, Drenkathaus, Räder, Düten, Sommergeräten für Dren- und Düten, und bitten Sie, auch unserer Drenkathaus-Abteilung, die sehr vollständig und sehr frische Waren auf Lager hat. Ihre gefällige Bestellung zu senden. In Leben untere Räder haben wir auch Formeln und Eisen. In unserer Laden zu Vibank haben wir auch ein großes Lager von Rädern und Herbstgeräten. Für Farmprodukte bezahlen wir die höchsten Preise.

Ein kleine Reparatur oder der Ersatz eines kleinen Räderanteils ist rechter Zeit vorgenommen spart oft hunderte von Dollars. In einer der beliebtesten Straßen Donjigs hat ein Schuhmann einen Kricker, den er im Auftrag der Staatsanwaltschaft verkaufen wollte, erlöschten, nachdem dieser ihm an die Räder gesprungen war. Durch den ersten Schlag zer- legte der Schuhmann einen Kricker. Diesen traf die Kugel in den Oberarmel, der zweite Schlag trat den Kricker ins Herz.

### Saben Farmer von den Ratshägen Augen gehabt, die ihnen McBean Bros. im letzten Jahre über Marktverhältnisse gegeben haben

Wären diese Ratshägen für Farmer von Augen während der letzten fünf Jahre? Dann, Farmer, weshalb nicht für nicht jede Waagenladung Getreide, die Sie zu verkaufen haben, zu McBean Bros., damit sie Euer Getreide auf Kommission hand- haben und für Euch den vollen Wert des Getreides verschaffen sollen. Es ist nicht mehr als recht und billig, daß für eine Firma, die Euch das ganze Jahr hindurch Ratshägen über die Marktverhältnisse der Welt erteilt, auch unterrichtet und die re- sultierende Euer Geschäft zusammen laßt. „Was, was die Firma verlangt, ist die re- sultierende Kommission, die Sie auch während des Jahres bezahnen mögen. Denken Sie über diese Sache nach und lassen Sie zu, was sich in diesem Sommer tun läßt. Schreiben Sie für Etreide nach Fort William oder Fort Arthur, benachrichtigen Sie McBean Bros., Winnipeg, Man., und werden die Handlung Ihres Ge- treides nachrichten. Sie geben große Vorteile auf den Verhandlungen von Getreide. Schreiben Sie zu irgend einer Zeit wegen Marktverhältnissen.

### McBEAN BROS.

17. Mai 1917. Grain Exchange, Winnipeg, Man.

### Allgemeiner Ausverkauf von Weinen und Likören

### THE WESTERN WINE HOUSE

76 Higgins Ave. S. Strickland, Winnipeg, Man.

Preise für Saskatchewan und Alberta:

Obst, beste Sorte, 8 Gallonen Faß	\$1.50	\$1.75	\$3.00
Obst, per Gallone	\$1.25	\$1.50	\$2.25
Naturwein, per Gallone	\$6.00	\$6.50	\$6.75
Spiritus	\$6.00	\$6.50	\$6.75
Defterrischer Whisky	\$3.00	\$3.25	\$3.50
Amerikaner (Rye oder Malt)	\$4.50	\$5.00	\$5.50
Scotch Whisky	\$4.50	\$5.00	\$5.50
Brandy	\$5.00	\$5.50	\$6.00
Obst, per Gallone	\$5.00	\$5.50	\$6.00

Für jedes 4 Gall. Bierfaß und \$1.00. für jedes 8 Gall. Faß \$2.00 hinzuzufügen.

Bei größeren Bestellungen ein entsprechendes Geschenk.

Jahr Weidung: Bei Weinen und 20% der Gallone extra als Kriegsteuer erhoben. Jedes Gall.-Gefäß wird mit 20¢, 2 Gall. 40¢, jedes 5 Gall.-Faß mit \$1.40, jedes 10 Gall.-Faß mit \$1.75 berechnet. Bei Bestellungen nach Saskatchewan wird der ganze Betrag im Voraus verlangt.

### Decken Sie Ihren Bedarf an Bier, Wein, Spirituosen und Likören bei dem Großhandlungsgeschäft

### The Northern Wine Co. Limited.

215 Market St. Phone Garry 2187 WINNIPEG, Man.

### Meiner Gewinn — großer Umsatz; beste Qualität — billigste Preise.

Dies sind die Hauptprinzipien unseres Geschäftes. Wir geben werden Sie billigere und trotzdem wirklich preiswerte Getränke derartiger Qualität wie bei uns bekommen. Entnehmen Sie unsere Preise aus der vorherigen, oder sehen Sie nach denselben in der nächsten Nummer dieses Blattes. Schreiben Sie an uns in Ihrer Muttersprache.

### Wärmer sind die Hauptursache

von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Ein- gehen der Tiere führen.

### Verbesserte Heureka-Kapseln

ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Pferde benötigen.



Es gibt einfach kein Mittel, das gegen Würmer und Maden mit einem auch nur annähernd ähnlichen Erfolge angewandt werden kann, wie unsere

### Verbesserten Heureka-Kapseln

Derjenige, welcher unsere Kapseln noch nicht kennt — es sind sehr wenige — mache einen Versuch. Wir garantieren für vollen Erfolg.

Ein Dutzend kostet Sie nur \$2.00 (für Porto 10 Cents extra). Wir bezahlen hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das frische zu tun nötig haben.

### The Canadian Importing Co.

Regina, Sask. P. O. Box 124. Generalagenten für Canada.

— Schwiegermutter auf Reisen. „Du, Deine Schwiegermutter will dich nächsten besuchen.“ — „Danke auch!“ — „Dann hat sie noch nichts verstanden.“

— Vorsichtige Gault. „Was hast du denn da?“ — „Eine Kuckuck über den Bräutigam!“ — „Wißt du vielleicht gar keine Tochter heiraten?“ — „Nein, aber einbreiten möchte ich bei ihm.“

— Wichtig. „Haben denn die Bergleute auch einen Schuppatron?“ — „Natürlich, sogar drei, Sankt Ni- chael, Raphael und Gabriel.“ — „Warum denn gerade die?“ — „Nun, daß sind doch die Erzengel.“

— Ein Dutzend kostet Sie nur \$2.00 (für Porto 10 Cents extra). Wir bezahlen hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das frische zu tun nötig haben.

Mitteilungen

unserer Leser

Für alle unter dieser Rubrik erscheinenden Berichte...

Berlin, den 16. Aug. Es war ein Sonntag hell und klar...

Unwiderstehlich mühte ich an das Lied denken als wir uns am letzten Sonntag im neuen Heim...

wert (Auto) bestimmt war. In seiner Großmutter stellte er ihn uns zur allgemeinen Verfügung...

große Flächen können gar nicht mit dem Bänder geschnitten werden...

Mann aus St. Louis erhält für Erfindung, Ertrag für Bruchbänder, zweites Patent.

Francis J. Stuart, Präsident der „Bando Laboratories“...

Wenn man einander gegenseitig Glückwünsche zuschicken will...

Durch Verwerfen einer Zigarette entzündet in dem Magazin...

Gegen zu hohe Krügen.

Schon seit längerer Zeit werden hohe und zugleich enge Krügen...

Und da wurde bemerkt, daß aufstrebend viele dieser Krügen...

Der Haß des Mannes entspringt der Ursache, derjenige der er dem Gefühl...

Was du anderen mitgeteilt hast, ist nicht mehr dein eigen...

Das ist der Vorteil einer guten Bibliothek...

Als die Klugheit verteilt wurde, kam auf die Durchschnitten...

The Standard Bank of Canada. Begründet 1873. Kapital 100,000,000...

UNION BANK OF CANADA. Wenn wollen Sie sparen, wenn Sie es jetzt nicht tun?...

The Merchants Bank of Canada. Begründet 1864. Montreal, Que. Autorisiertes Kapital 10,000,000...

CASTORIA. Für Säuglinge und Kinder. IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN...

Bruno German Grain Growers' Association, Ltd.

Röthliche Versammlung findet am 9. September, 2 Uhr nachmittags...

Kirchliche Nachrichten

(Ev. luth. St. Pauls-Kirche bei Springfield, Sask. (Missouri Synode))

Am Sonntag, den 16. September, nachmittags um zwei Uhr ist wieder Gottesdienst bei Springfield...

Manches Jrelicht, das uns in den Sumpf führte, führte uns doch einen schönen Weg...

Der Regen hat nicht bloß ein gutes Bewässerungsmittel...

Der großstädtische Luxus macht heute die Hand reich und macht mehr Arme...

Der Regen hat nicht bloß ein gutes Bewässerungsmittel...

Der Haß des Mannes

Was du anderen mitgeteilt hast, ist nicht mehr dein eigen...

Das ist der Vorteil einer guten Bibliothek...

Als die Klugheit verteilt wurde, kam auf die Durchschnitten...

Der Regen hat nicht bloß ein gutes Bewässerungsmittel...

Der Regen hat nicht bloß ein gutes Bewässerungsmittel...

Der Regen hat nicht bloß ein gutes Bewässerungsmittel...

Der Regen hat nicht bloß ein gutes Bewässerungsmittel...

Die altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Da von hier ist nie etwas berichtet, so will ich auch einmal...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

SANTAL MIDY. Die kleine Kapselform...

Ville Souvier, d. 23. Aug. Wert Redaktion!

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Wie altbekannt singt der aus Deutschland Stammende...

Unverstanden.

(Angelika von Hörmann)

Wie oft hab ich als Kind zur Nacht mit kläglichem Sinn an Gott gedacht...

Und fromm gestaltet die Hände: „Wie eine selige Sterbende!“...

Der Tag- und Nacht-Franz.

(Von Karl Schönberg)

„Soll ich's wohl, da die, starke,“ feuchte der Gogel bekommen; er dachte...

Der Gogel gab es einen Nib, aber er bedachte sich gleich:

„Mei Nib, was verheißt denn du! Wie wird den rotbaartigen Walter so a Vuttin g'fallen!“

Die Nachtluft schien dem Franz wohl zu bekommen...

Der Gogel hüpfte in die Höhe: „Was? G'fuehl hat er!“

Was? Hast noch etwas g'fuehl'n?

Der Franz kniff lüch die Augen zusammen...

„Der Gogel wurde rot wie Feuer. Starzte seinen Nubel an und stotterte:

„Hst du auf einmal vom Teufel b'fassen?“

„Na, jeh nit,“ schmunzelte der Franz...

Er laachte verquält in sich hinein. „A hab' mi so gut unterhalten mit ein' g'weil! Jeder hat ihr woll'n a Liebeserklärung machen mit sein' g'naegelten Schuh!“

„Na, jeh nit,“ schmunzelte der Franz...

„Na, jeh nit,“ schmunzelte der Franz...

„Na, jeh nit,“ schmunzelte der Franz...

„Na, jeh nit,“ schmunzelte der Franz...

„Na, jeh nit,“ schmunzelte der Franz...

lehnst er umanand wie a Holzschragen

und in zu feiner Arbeit zu brauch'n.“

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

„Na eben,“ schmunzelte der Franz...

Der Franz lachte hell auf.

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„Bater! Ihr seid's schon dumm! Natürlisch, noch a Hand voll Stein...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die

Katli viel freundschaftlicher, und die Worte...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

Ein unliebenswürdiger Druckfehler

hat vor einigen Tagen in der Zeitschrift...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

„A so ist die G'sicht,“ meinte die Katli...

Was unsere Zeit braucht!

Männer, die nicht zu verkaufen sind;

Männer, deren Charaktereigenschaften...

Männer, die in kleinen Angelegenheiten...

Männer, deren Tugenden die Sorge um das...

Männer, die etwas zu unternehmen wagen...

Männer in wahrsten Sinne des Wortes.

Ihre Buchhaltung.

Ein junger Mann hatte eingesehen, daß es...

„Nöte einmal, Susanne,“ sagte er, indem er...



### Kämpfende Ecken im deutschen Reichstag

Berlin, über London. — Berlin war an einem der letzten Tage überfallen zu hören, daß das Reichstagsgebäude die Szene eines politischen Schmarotzers war.

Der Anlaß, welcher die zeitweilige Meinungsverschiedenheit zwischen der Majoritätsfraktion und dem Kanzler verursachte, war die etwas unbestimmte Fassung der Erklärung seiner Stellungnahme zum Friedensvorschlag des Reichstages. Was hatte den Eindruck, daß der Kanzler sich die Indifferenz der Resolution betrug.

Während der Mittagspause verfolgten die Majoritätsparteien eine Erklärung, monach ten Zweifel darüber bestehen dürfte, daß der Kanzler sich den Friedensvorschlägen der Resolution füge. Die Unterbrechung dieser Erklärung in der Nachmittags-Sitzung veranlaßte eine zweite Erklärung des Kanzlers, in welcher er seinen falschen Eindruck, den seine Aussagen in den Vormittags-Sitzungen hervorgerufen hatte, gut zu machen versuchte. In dieser gepanzerten Stimmung vertagte sich der Reichstag. Der Kanzler empfing die Majoritätsfraktion am Abend und hielt mit ihnen eine vertrauliche Konferenz.

Die unerwartete Episode, die trotz der angeblich geheimen Beratungen des Hauptauschusses bekannt wurde, gibt heute einem Teile der Presse Gelegenheit, speulativ darüber zu kommentieren, wobei der Kanzler arg mitgenommen wird.

Als der Auschuss heute vormittag wieder zusammentrat, erklärten einige Vertreter der fortschrittlichen Volkspartei im Namen der Koalition, daß die weiteren Erklärungen des Kanzlers das Mißverständnis aufklärten und daß die gemeinsame Erklärung der Majoritätsparteien modifiziert worden oder ganz unterlassen wäre, wenn die von Dr. Michaelis abgegebene Erklärung hätte vorausgesehen werden können.

### Die Nationalkonferenz in Moskau

(Fortsetzung von Seite 1.)

#### Russische Regierung hat ihre Schwereigkeiten

Moskau, 30. August. — Das Moskauer Journal beschloß am Freitag durch Abgabe von 304 Stimmen, von einem Streik, einer Demonstration oder sonstiger Maßnahmen abzurufen, die der großen Konferenz hinderlich in Wege stellen könnten. Die Soldaten haben ihren Gehorsam bewahrt. Innerhalb der Enklave, über den das Komitee verfügt, erwies sich als ungenügend, um die Vorkämpfer entgegenzutreten; die Infanterie der Konferenz als die Reaktion angeordnet verfahren haben. Straßenbahnen, Arsenale, Märsche und Fabriken sind wieder einmal lahmgelegt, selbst die Kellner in den Hotels und Restaurants haben die Arbeit niedergelegt, und Hunderte der Delegierten der Konferenz mußten ohne Frühstück gehen. Diese Tatsache beweist erneut, wenn dies überhaupt noch zu beweisen nötig ist, daß die Massen in Russland vollständig unfähig sind, über ihre Pflichten als freie Bürger nachzudenken zu werden, und daß sie blindlings gerade wie die verworrenen Soldaten an der Front, der hochvertraulichen Propaganda, welche die Demagogen und Agenten Deutschlands unternehmen, Gehör schenken. Ob wir in der Lage sein werden, die Arbeiten der Konferenz ohne ernsthafte Störungen fortzusetzen, darüber zweifelt sich der Korrespondent aus, es ist jedoch klar, daß die Autorität der provisorischen Regierung offen herausgefordert wird, und das in der größten Stadt Russlands. Ungeheimlich ist die provisorische Regierung nach den Nachrichten, welche die Armee an der Front erlitten hat, und in Anbetracht der Anarchie, die im Rücken der Front besteht, nicht in der Lage zu verbleiben, ihre Arbeit fortzusetzen, ohne nicht vorher das Land zu Rate gezogen zu haben. Dieser rettenden Maßnahme widerlegen sich die Bolschewiki, und unglücklicherweise hat die provisorische Regierung weder die Macht, noch die Autorität, dieselben inneren Feind zum Halten zu zwingen.

#### Frühere russische Minister müssen ihre Gehirngangzellen selbst auswaschen

Petrograd, 1. September. — Venise als Minister des früheren Jaren und viele andere seiner Berater befinden sich angeblich in der besetzten St. Peter-Paul Festung in Sankt Petersburg. Das Signal für die Revolte, so sagte er, wird von Kronstadt kommen, welche Stadt ich ebenso wie die russische Flotte im baltischen Meer unter dem Einfluß von Venise und seinen Anhängern befindet.

#### Frühere russische Minister müssen ihre Gehirngangzellen selbst auswaschen

Petrograd, 1. September. — Venise als Minister des früheren Jaren und viele andere seiner Berater befinden sich angeblich in der besetzten St. Peter-Paul Festung in Sankt Petersburg. Das Signal für die Revolte, so sagte er, wird von Kronstadt kommen, welche Stadt ich ebenso wie die russische Flotte im baltischen Meer unter dem Einfluß von Venise und seinen Anhängern befindet.

Zur Ausstellung in Regina werden Sie sicher kommen, und wird es eine sehr gute und gelegene Zeit sein, uns zu besuchen und sich neue Gläser anzusehen oder die Augen zu untersuchen und die alten Gläser reparieren zu lassen. Treffen Sie eine Vereinbarung bezüglich. Wir sind gut eingerichtet und können Sie prompt und zufriedenstellend bedienen.

**A.G. ORCHARD**  
Erfinder von Optiken.  
1704 Hamilton Str., Regina, Sask., in Kellners Apotheke.

Die Bolschewiki haben es unmöglich gemacht, in Petrograd eine Konferenz zu halten, und jetzt versuchen sie, die Versammlung in Moskau zu führen. Wenn ihnen dies selbst nur teilweise gelingen sollte, so werden sie angeblich die Regierung in ihre eigenen Hände nehmen.

#### Transportverhältnisse in Russland sollen kritisch sein

Moskau, 31. Aug. — Auf der dritten allgemeinen Sitzung der nationalen Konferenz berichteten Eisenbahnvertreter, daß eine vollständige Disorganisation im Transportwesen herrsche. Wenn diese sich nicht sofort bessere, dürfte im November ein vollständiger Stillstand im Transport eintreten. Die Vertreter warnten, daß die Folgen solcher Zustände zu Hause sein müßten, und daß es nicht ausgeschlossen sei, daß die Armee sich gegen das Land wenden würde, um im vergleichlichen Ausmaßungen zu begeben. Die Redner wiesen darauf hin, daß die außerordentlichen Verlangen der Eisenbahnangehörigen zum großen Teil zu dieser Disorganisation beitragen. W. Grunberg, der als Vertreter der Juden sprach, sagte, daß diese das Land ließen, trotzdem sie unter dem früheren Regime so unterdrückt worden seien. Vertreter aus der Ukraine und dem westlichen weissen Russland sagten, daß das Volk bereit sei, irgendwelche Opfer zum Besten des Landes zu bringen. Der Vertreter der Letten sagte, daß Russland niemals zu Deutschland gehören würde. Delegierte, welche die Weissen vertreten, sagten, daß die Weissen keine, sondern die Bürger Russlands seien, die russische Proklamation der Unabhängigkeit. General Grunberg, der frühere Minister für den öffentlichen Verkehr, sagte, daß die Hauptaufgabe darin bestehe, Russland vor dem Feinde zu retten und daß es aus diesem Grunde notwendig sei, die Disziplin in der Armee wiederherzustellen.

#### Deutsche Zeitungen kritisieren

Amsterdam, 31. Aug. — Deutsche Zeitungen sprechen sich nicht einig über die Moskauer Konferenz aus. Die Kölnische Zeitung bezeichnet sie als die „Komödie von Moskau“ und fügt an, daß sie in dem Zweite einklinken worden sei, das russische Volk zu weiteren ertörenden Taten anzuapornen. Die Kreuzzeitung sagt: „Premier Kerensky's Rede beweist, daß die russische Regierung außerordentlich handelt.“ Der russische Bauer muß auf Befehl der Regierung bluten und das ohne zu wissen, was die Ziele der Regierung sind. Das ist die Freiheit, welche die Revolution dem Lande gebracht hat.“

#### Nachland befindet sich immer noch in zweiter Revolution

New York, 31. Aug. — Das Militär Korrespondent ist heute tätig, eine gegen die Regierung und im Interesse einer zweiten Revolution unternommene Märschfahrt zu unterdrücken. Er heißt es in einem Spezialbericht, der an die tägliche jüdische Zeitung „Hornard“ aus der russischen Hauptstadt gerichtet gewesen ist. Plaque, in denen das Volk zum armeren Aufstand gegen die Regierung angehetzt wurden, wurden heruntergerissen und Verleumdungen, Strafbroschüren und Manifestationen zu veranstalten, mit Rohrdraht unterdrückt. Der Hauptgrund für den Mangel der Bewegung, die gegen die Regierung unternommen worden ist, ist in der Abwesenheit von Lebensmitteln zu finden, die in ganzen Lande ernstlich gefehlt wird.

#### Nicht neue Revolution voraus

Kopenhagen, 31. Aug. — Ein weiterer Verlust einer Revolte leitens der Sozialisten in Russland, die die die in Macht bringen soll, wird von W. Kroll, einem bulgarischen Sozialisten in der Berliner Volksstimme Zeitung vorausgesagt. „Das Signal für die Revolte“, so sagte er, „wird von Kronstadt kommen, welche Stadt ich ebenso wie die russische Flotte im baltischen Meer unter dem Einfluß von Venise und seinen Anhängern befindet.“

#### Frühere russische Minister müssen ihre Gehirngangzellen selbst auswaschen

Petrograd, 1. September. — Venise als Minister des früheren Jaren und viele andere seiner Berater befinden sich angeblich in der besetzten St. Peter-Paul Festung in Sankt Petersburg. Das Signal für die Revolte, so sagte er, wird von Kronstadt kommen, welche Stadt ich ebenso wie die russische Flotte im baltischen Meer unter dem Einfluß von Venise und seinen Anhängern befindet.

#### Frühere russische Minister müssen ihre Gehirngangzellen selbst auswaschen

Petrograd, 1. September. — Venise als Minister des früheren Jaren und viele andere seiner Berater befinden sich angeblich in der besetzten St. Peter-Paul Festung in Sankt Petersburg. Das Signal für die Revolte, so sagte er, wird von Kronstadt kommen, welche Stadt ich ebenso wie die russische Flotte im baltischen Meer unter dem Einfluß von Venise und seinen Anhängern befindet.

#### Wilson lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erlitten, es würde aber keine Besserung geben, so das deutsche Volk. Das heißt alle Reichen in diesem Krieg ererbte, den es nicht gemollt. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Sieger stehen sollte, nicht auf dem Rechte der Kränkungen. Die Rechte der Völker, ob groß oder klein, schwach oder mächtig — auf gleiches Recht der Freiheit und Sicherheit und Selbstregierung, der Beteiligung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Geschäften der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und fern von Borberechtigt fucht.

**PILES.**  
Zam-Buk endet den Schmerz und heilt Blutung. Versuchen Sie es!  
Überall zu haben, Vor Nr. 7  
**Zam-Buk**

Der Prüffling, auf den es dabei bei jedem Friedensplan ankommt, ist der: Ob der Friede auf dem ethischen Willen aller in Frage kommenden Völker begründet, oder lediglich auf dem Wort einer übergeordneten und untrüglichen Regierung auf der einen und der anderen Seite? Das ist die Frage, die der Sache auf den Grund geht, und dieser Prüffling ist es, der angewendet werden muß.

Die Ziele der Vereinigten Staaten in diesem Krieg sind der ganze Welt bekannt — und jedem Volke bekannt, zu dem die Wahrheit dringen dürfte. — Sie brauchen nicht nochmals dargelegt zu werden. Wir haben keinerlei materiellen Vorteile. Wir glauben, daß das unerträgliche Leid, welches durch die blinde und brutale Gewalt der feindlichen Weltregierung in diesem Krieg ausgegangen werden ist, gut gemacht werden sollte, oder nicht auf Kosten der Souveränität irgend eines Volkes — vielmehr durch eine Sicherung der Souveränität der Schwachen, sowohl der Starren. Entschädigungen als Strafmassregeln, die Justiz, die Gerechtigkeit, die Ehrlichkeit und ethischer Kundigkeit sind unserer Ansicht nach nicht angebracht und schließlich schädlicher als irgend ein anderer Vorschlag, der die Dauer des Friedens einhalten muß auf Gerechtigkeit und Gerechtigkeit begründet sein, auf den allgemeinen Menschentum.

Wir können das Wort der gegenwärtigen Machthaber in Deutschland nicht als Garantie für etwas, das ihnen nicht annehmen, wenn es nicht ausdrücklich von künftigen Freiheit und des Willens und der Absicht des deutschen Volkes selbst gebilligt wird, wie ihre Annahme jenseits der jüdischen Völker der Welt gerechtfertigt werden sollte. Wir können keine dauernden Garantien für den Frieden abgeben, die nicht durch die Zustimmung der Nationen selbst gegeben werden. Wir müssen neue Beweise für die Absichten der großen Völker der Zentralmächte abwarten. Gut wäre, daß sie bald gegeben werden und auf eine Art, die das Vertrauen der Völker überall in die Treue der Nationen und die Möglichkeit eines Friedensbundes wiederherstellt.

#### Papst wird auf die ihm über den Friedensvorschlag eingehenden Antworten weiter zurückkommen

Rom, 31. Aug. — Streife, die mit dem Briefen in Verbindung stehen, wollen wissen, daß Papst Benedikt die Absicht habe, auf die ihm über den Friedensvorschlag eingehenden Antworten weiter zurückzukommen. Der Papst wird auf die ihm über den Friedensvorschlag eingehenden Antworten weiter zurückkommen. Der Papst wird auf die ihm über den Friedensvorschlag eingehenden Antworten weiter zurückkommen.

#### Sagen, Schwere wird Wilson die Antwort geben

Washington, 1. Sept. — Die „Kölnische Volksstimme“, die in einem frühen Heft die Antwort des Präsidenten Wilson auf den Papst betrachtet, in der Wilson den von Papst Benedikt angebotenen Friedensvorschlag ablehnt, hat in ihrem Kommentar unter anderem die folgt: „Ein solch unerwartetes Gebilde beunruhigt man nicht mit Beschwerden, falls sich die Angelegenheit nicht selbst von selbst auflöst.“

#### Allierte betonen Frieden für abgeschlossen

London, 31. Aug. — Die Möglichkeit, daß die Entente-Mächte auf die Friedensvorschläge des Papstes eingehen werden, kann immer als positiv befehlend betrachtet werden. England, Frankreich und Italien sind heute überzeugt, daß der vollständige Sieg der Alliierten nur eine Frage der Zeit ist und daß Deutschland seinen letzten Kriegswinter mehr aushalten kann.

Man schließt dies aus den Erträgen, welche die englischen, französischen und italienischen Armeen in letzter Zeit errungen haben. In allen Hauptstädten der Alliierten herrscht der Eindruck vor, daß der deutsche Stolz vor dem Zusammenbruch steht.

#### Wilson lehnt Friedensvorschläge des Papstes ab

(Fortsetzung von Seite 1.)

Regierung unerträgliche Kränkungen erlitten, es würde aber keine Besserung geben, so das deutsche Volk. Das heißt alle Reichen in diesem Krieg ererbte, den es nicht gemollt. Es glaubt, daß der Frieden auf dem Rechte der Sieger stehen sollte, nicht auf dem Rechte der Kränkungen. Die Rechte der Völker, ob groß oder klein, schwach oder mächtig — auf gleiches Recht der Freiheit und Sicherheit und Selbstregierung, der Beteiligung unter gerechten Bedingungen an den wirtschaftlichen Geschäften der Welt — das deutsche Volk natürlich eingeschlossen, falls es Gleichheit annehmen will und fern von Borberechtigt fucht.

und militärischen Bedingungen. Der Kaiserliche Dr. Michaelis hat die der „Welt-Verein“ an Friedrichshagen, den deutschen Sozialisten Volk, um Hilfe und Unterstützung gebittet, falls die Sozialisten nicht ablehnen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

und militärischen Bedingungen. Der Kaiserliche Dr. Michaelis hat die der „Welt-Verein“ an Friedrichshagen, den deutschen Sozialisten Volk, um Hilfe und Unterstützung gebittet, falls die Sozialisten nicht ablehnen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

und militärischen Bedingungen. Der Kaiserliche Dr. Michaelis hat die der „Welt-Verein“ an Friedrichshagen, den deutschen Sozialisten Volk, um Hilfe und Unterstützung gebittet, falls die Sozialisten nicht ablehnen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

und militärischen Bedingungen. Der Kaiserliche Dr. Michaelis hat die der „Welt-Verein“ an Friedrichshagen, den deutschen Sozialisten Volk, um Hilfe und Unterstützung gebittet, falls die Sozialisten nicht ablehnen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.

#### Frei an Asthma Leidende

Frei an Asthma Leidende. Diese Medizin ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen. Sie ist ein Wundermittel für alle Asthma Leidende. Sie ist ein Naturprodukt und hat keine Nebenwirkungen.



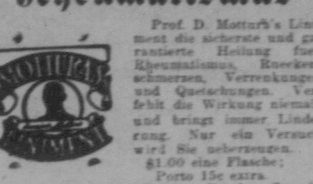


Regina und Umgegend

St. Mary's Schulfest ehren zwei Priester.

Am 28. August vor Schluß der Schulfestfeier...

Rheumatismus



Prof. D. Motters' Liniment... MOTTERS' LINIMENT CO., Dept. B., P. O. Box 1424, WINNIPEG, Man.

Rige von Deutschen eingenommen

Man der Besatzung angekommen... „Seeadler“ verlegt... In einem atlantischen Hafen...

Offizielle Berichte

(Fortsetzung von Seite 1.) Französischer Bericht. Paris, 2. Sept. — In der Nähe von Durbeil...

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 2. Sept. — An der Westfront haben keine Anzeichen von besonderer Bedeutung...

Russischer Bericht

Petrograd, 2. Sept. — Deutsche Truppen haben den Dvina-Fluß südlich von Naga überdrückt...

„Das beste Bier, das ich je getrunken habe“

„Das beste Bier, das ich je getrunken habe und kostet nur 1c das Glas“... HAGEN IMPORT CO., Box 111, Dept. C, St. Paul, Minn.

Marktpreise

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item name and price.

Verbot des Mangens auf deutschen Straßen

Amsterdam, 27. Aug. — Ein Verbot...

Kleine Nachrichten

Der Weizenpreis für die 1917 Ernte in Canada... Kardinal Anthelm Mendes Belle...

Italienischer Bericht

Rom, 31. August. — Trotz des heftigen feindlichen Abwehrschusses...

Britischer Bericht

London, 31. August. — Das Wetter ist immer noch unbefriedigend...

Kirchliche Nachrichten

Winnifeseit in Southen, Sask. Am 16. September feiert die E. Puth Gemeinde der Missouri-Synode...

Regina Theater

Freitag war das Haus vollgepackt... Der Höhepunkt der Stimmung...

Sitzungen des Obergerichts der Provinz Saskatchewan

Während der Monate September bis Dezember finden in Saskatchewan die Sitzungen des Obergerichts...

Quittung

Für die vom „Courier“ für die Familie Mack eröffnete Sammlung zur Verringerung der Not dieser Familie...

Victoria Schuhreparatur Werkstatt

Werden Sie Ihre alten Schuhe und Stiefel nicht wegwerfen... G. RAU, Eigentümer, 2538 Victoria Avenue, Regina, Sask.

Beachtung, daß Trich von Militär angegriffen worden sei, nicht bestätigt

Washington, 30. August. — Nachrichten von Zürich in d. Schweiz...

Der Laubhüttenkrieg

(Fortsetzung von Seite 1.)

Canard-Dampfer fällt Interseeboot zum Opfer

Boston, 31. Aug. Der 5.865 Tonnen umfassende Canard-Dampfer „Volodia“...

Deutscher Bericht

Berlin, über London, 30. August. — Armeegruppe unter Prinz Rupprecht von Bayern...

Russischer Bericht

Petrograd, 31. August. — Auf der Westfront: Südwestlich von Barozee...

Italienischer Bericht

Rom, 31. August. — Trotz des heftigen feindlichen Abwehrschusses...

Lehrer gesucht für den Silberfeld S. D. No. 1065

Lehrer gesucht für den Silberfeld S. D. No. 1065. Latein und Englisch unterrichten...

Geht wird eine Hauswallerin in mittleren Jahren

Geht wird eine Hauswallerin in mittleren Jahren. Zwei Kinder in der Familie...

Entlaufen von Sektion

Entlaufen von Sektion. 2. 2. 24. A. 18 ein grauer Wolfhund...



„Der Courier“  
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.  
Zweigschrift für  
Alberta n. British Columbia  
312 Tegner Building  
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus  
F. C. Box 301 — Edmonton, Alta.  
C. W. Schickendantz,  
Generalagent für Alberta n. British Columbia.

# Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

## Alberta Nachrichten

„THE COURIER“  
is the leading Canadian paper in the German language.  
BRANCH OFFICE FOR  
Alberta and British Columbia  
Room 312 Tegner Building  
101st Street, over Ramsey's Store.  
F. O. Box 301 — Edmonton, Alta.  
C. W. Schickendantz  
In charge for Alberta and British Columbia.

10. Jahrgang

Mittwoch den 5. September 1917

Nummer 44

### Aus Edmonton

**Während des Monats Juli** mußte unsere Feuerwehr 29 ausgebrochene Feuer bekämpfen. Die meisten der Feuer entstanden durch Nachlässigkeit, wie Begreifen von noch brennenden Hähnen und Cigaretten, Streichhölzern, auch durch Spielen mit solchen leichtes Kind. Die Unterhaltungskosten der städtischen Feuerwehr in diesem Jahre war bis dato \$57,992.

**Auf der letzten Sitzung** des Stadtrates wurde eine Resolution eingebracht, in der die gewöhnlichen Arbeiter der Stadt eine Zulage von 5c die Stunde erhalten, was einen Stundenlohn von 35c ausmacht. Ein Arbeiter, der eine größere Familie zu ernähren hat, kann allerdings mit \$2.40 den Tag keine großen Sprünge machen, nicht scheint die Zulage gerechtfertigt und wird auch auf jeden Fall sehr willkommen sein.

**Den Verletzungen** erliegen. Der junge Herbert Hall, 11 Jahre alt, der letzte Woche in einem Automobilunfall verletzt wurde, ist leider den erlittenen Verletzungen erlegen. Alle ärztliche Kunst konnte kein Wunder bei diesem Unfall mehr oder weniger schlimm mitgenommen, und sprechen wir ihnen unser aufrichtiges Beileid aus.

**Auf der letzten regulären** Versammlung der Geschäftsfreunde, die kürzlich im Quebec Bank-Gebäude stattfand, wurden fröhliche Projekte gegen einen Teil der Bahndienste vereinbart, namentlich gegen die sogenannten „Baggage“ „mailers“ „Troy“ „Berndsen“ und „Instructoren“, nach deren schweres Gepäck nur auf Abfuhrer ausgepackt werden dürfte, ferner die neue Leute seien durch solche Verordnungen, und es wird gemüht weiter getrieben auf die alte hergebrachte Methode, die Städte und Überlandstrassen der Koffer zu erproben. Dadurch entstehen öfters beträchtliche Schäden an Koffern sowie deren Inhalt. Eine weitere Beschwerde wurde wegen des zu frühen Schließens der Bahnhöfe, am Abend, auch Sonntag, gemacht; es soll vorkommen, daß gewisse Stationsagenten Leute selbst in fernen Nächten einfach draußens lassen, die warten lassen. Eine Delegation soll nun wegen dieser Sachen vorstellig werden, und man erhofft die gewünschten Resultate zu erreichen.

**Die üblichen landwirtschaftlichen** Ausstellungen wurden letzte Woche in Calgary und Vegreville, diese Woche in Vegreville und Wetaskiwin abgehalten. Sie wurden in allen Fällen gut besucht und boten manches Interessante dar. Vierdermaßen, Fuß- und Vokalball tragen das Ihrige dazu bei, daß die Unterhaltung gut gefordert war. Unter den Preisgeheimern finden wir auch einige gut bekannte deutsche Namen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten, und daher geben wir den eben veröffentlichten Bericht

	1917	1916
Affessor und Tax-Collector, samt Stad	\$20,947	\$19,744
Auditor (Bücher-Revisoren)	1,500	1,500
Gebäude - Inspektoren	4,157	4,478
Für bedürftige Kinder usw.	13,788	11,622
Stadt-Clerk und Gehilfen	4,656	5,425
Erhaltung der Stadthalle	9,480	10,301
Kommisshüter und Stad	9,510	11,011
Überwachungs- und Advokatenkosten	8,873	10,908
Engineering - Dept.	10,347	10,448
Farm für leidende Straflinge	1,357	2,207
Feuerwehr	106,314	104,721
Wasser für Hydranten	40,000	39,575
Gesundheitsbeamte und Friedhöfe	16,755	17,137
Schadenerregung und Advokatenkosten	7,350	9,847
Kleinen und Collections-Dept. samt Stad	9,280	9,622
Marktplätze	5,295	6,084
Parks und Unterhaltung derselben	9,510	9,903
Polizei-Dept.	87,000	96,473
Pfandhülle	3,130	2,622
Abzugskanäle und Erhaltung	11,000	7,606
Borräte	3,500	4,903
Straßenbau und Reinigungsarbeiten	99,597	127,862
Straßenbeleuchtung	50,000	53,426
Staffiere und Gehilfen	6,176	6,180
Total	540,087	583,616
Verchiedenes	65,323	63,709
Gaben und Unterstügungen	70,712	105,002
Zinsen etc.	398,700	455,623
Total	1,071,823	1,207,951

Dieses Jahr also machen die fälligen Zinsen die städtische Summe von über \$925,000 aus, die bezahlt werden sollen und müssen, wenn die Stadt ihren Kredit nicht kühnigen will. Dieser Summe von Schulden gegenüber stehen allerdings im Kontrast der gleiche, wahrheitsgemäß logar ein größerer Betrag als gut haben, es ist jedoch ein großer Unterschied in der Anzahl von Zinsen und soviel Subsidien in Büchern anschauen zu haben, wenn die Leute doch nicht bezahlen können.

**Die Überwachungs für Getreide** für Canada haben den Preis für den neuen Weizen auf \$2.40 den Bushel festgesetzt, für No. 1 Northern Qualität. So, wenn wir nur selber recht vielen solchen zu verkaufen hätten, könnte man der Zukunft leichter entgegen sehen.

**\$41 für ein Schwein** war der Betrag, den J. L. Jones von Calgary in den Alberta Stockyards erzielte. Er verkaufte eine Waggonladung der Brunner, im ganzen 84 Stück, wofür ihm von Burns & Co. die höchste Summe von \$3556 oder \$17.00 das 100 Pfund ausbezahlt wurde. Dies ist der höchste bisher bezahlte Preis für Schweine.

**In Ottawa wurde der Betrag** von \$285,797 zur Verfügung gestellt als Unterstützung der Edmonton Traction & British Columbia Eisenbahn Co., zur Herstellung einer Zweigbahn vom Spirit River Distrikt durch den Grand Prairie Distrikt. Das wird für viele der dortigen Arbeiter und Dienstleister willkommenen Nachrichten sein. Hoffentlich wird die neue Zweigbahn auch wirklich gebaut, nicht etwa nur auf dem Papier. Am Ende könnte dies vielleicht auch nur ein Wahlmanöver sein, denn die Dominionbanken stehen vor der Tür. Solche Sachen sind schon vorgekommen, und nach der Wahl läßt man die Angelegenheit wieder einschlafen.

**Die Polizei der Stadt** sucht einen gewissen Mr. Harry Doyle, der ein ganz geriebener Kanner sein soll. Dieser soll sich von den Staaten auf dem Wege nach Canada befinden, und es wird vermutet, daß er unsere Stadt als Ziel seiner unheimlichen Streife anvisiert hat. Seine Spezialität ist, Sachen zu fälschen und zu verkaufen oder gefälschten Scheines ohne Rechnungen zu begleichen. Er soll stets fein gekleidet sein und eine große Fähigkeit zu besitzen, sich das Vertrauen anderer zu erlangen, um diese Leute dann zu betrügen. Ein sehr tüchtiger Mann, wenn er so ist, und unsere Scheinpolizei hofft ihn das Handwerk ihrer zu legen. Heutzutage hat sich der Welt eine schändliche Zeit gewählt, wenn er hofft, hier viel auszurichten. Bei den jetzigen Zeiten haben die meisten keine andere Wahl.

**Der elfjährige Charles** Debra Cardwell, wohnhaft an der 112ten Straße, Edmonton, ritt kürzlich auf einem Pferde zur Erholung aus. Dabei glitt das Pferd auf dem Asphaltplaster, das wahrscheinlich durch Regen schlüpfrig geworden, aus, und der bedauernswerte Knabe kam teil weise unter das Pferd zu liegen. In der Nähe weinende Personen die herbei eilten, um dem Pferde und dem Jungen auf die Hüfte zu helfen, während sie ihrem Schreien, daß derselbe auf der einen Seite seiner ganzen Körperlänge gelähmt war. Er wurde nach dem Hospital gebracht, ist bis heute noch nicht zum Bewußtsein zurück gefehert und wird wohl schließlich mit dem Leben davon kommen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten, und daher geben wir den eben veröffentlichten Bericht

	1917	1916
Affessor und Tax-Collector, samt Stad	\$20,947	\$19,744
Auditor (Bücher-Revisoren)	1,500	1,500
Gebäude - Inspektoren	4,157	4,478
Für bedürftige Kinder usw.	13,788	11,622
Stadt-Clerk und Gehilfen	4,656	5,425
Erhaltung der Stadthalle	9,480	10,301
Kommisshüter und Stad	9,510	11,011
Überwachungs- und Advokatenkosten	8,873	10,908
Engineering - Dept.	10,347	10,448
Farm für leidende Straflinge	1,357	2,207
Feuerwehr	106,314	104,721
Wasser für Hydranten	40,000	39,575
Gesundheitsbeamte und Friedhöfe	16,755	17,137
Schadenerregung und Advokatenkosten	7,350	9,847
Kleinen und Collections-Dept. samt Stad	9,280	9,622
Marktplätze	5,295	6,084
Parks und Unterhaltung derselben	9,510	9,903
Polizei-Dept.	87,000	96,473
Pfandhülle	3,130	2,622
Abzugskanäle und Erhaltung	11,000	7,606
Borräte	3,500	4,903
Straßenbau und Reinigungsarbeiten	99,597	127,862
Straßenbeleuchtung	50,000	53,426
Staffiere und Gehilfen	6,176	6,180
Total	540,087	583,616
Verchiedenes	65,323	63,709
Gaben und Unterstügungen	70,712	105,002
Zinsen etc.	398,700	455,623
Total	1,071,823	1,207,951

**Es wird jetzt über Mittel** und Wege beraten, wie die überflüssigen Steuern eingezogen werden sollen, und man wird sehr gut drastischen Maßnahmen nicht zurückzusehen; ob damit aber wirklich Geld eingezogen wird, bleibt immerhin ein abzuwarten. In einer benachteiligten Lage befindet sich die Stadt auf keinen Fall, und die Steuerzahler erst recht nicht. Noch ein Trost, daß Edmonton nur eine der vielen Plagen ist, die sich in ähnlicher Lage befinden.

**Herr G. B. Brownes, Vertreter** der „Edmonton Power Co.“, die von der Stadt Edmonton feierlich einen Freibrief erhielt, die Stadt während der nächsten 25 Jahre mit elektrischer Kraft, für Licht, Straßenbahnen und für andere industrielle Zwecke zu versorgen, wurde unlangst aus dem Leben gerufen, wie er geschäftlich tätig war. Er verneinte positiv alle Gerüchte, die kürzlich zirkulierten, daß seine Gesellschaft auf ihren Freibrief zu verzichten gedente, und das in Aussicht genommene Kraftwerk und die elektrische Bahn nicht bauen würde. Im Gegenteil, so behauptet er, sei die Company bereit in den nächsten 18 Monaten 1 1/2 Millionen Dollar an das Projekt zu verwenden, das nötige Geld sei bereits für diesen Zweck gesichert. Mit dem Bau des Kraftwerkes bei den Hoch Rapids soll noch dieses Herbst energisch begonnen werden, und die Gesellschaft beabsichtigt nur, daß sie die nötigen Arbeitskräfte nicht wird aufbringen können. Sie ist bereit, gute Löhne zu bezahlen, und jeder, der arbeitsfähig und willig ist, kann ohne weiteres Beschäftigung auf längere Zeit finden. Das wird für manche der armen Deutscher in jener Gegend gute Nachrichten bedeuten.

**Herr Commissioner Harrison** will durch den Stadtrat ein Gesetz an die Regierung einreichen, damit diese einwilligt, den belächelten Freibrief der Straßenbahn zurück abzurufen, daß der Stadtrat erlaßt sein soll, das so genannten einzufrühen. Wenn der Stadtrat, kann die Stadt die Preise für lange Fahrten entsprechend erhöhen. Anstatt für nur 5c einen Passagier über die ganze Strecke fahren zu lassen, müßte er 10c oder mehr bezahlen; auf kurze Strecken bliebe der alte Tarif von 5c bestehen. Wir finden den Plan ganz in Ordnung, er würde vielleicht helfen, die großen monatlichen Defizite, die so sehr am Wort der Stadt gehen, zu beheben.

**Die Tarate für dieses Jahr** ist nun definitiv auf \$26,500 für \$1000 festgelegt worden, also ganz so schlimm wie viele zu befürchten schienen, ist sie doch nicht ausgefallen, jetzt fehlt nur noch, daß die Steuerzahler auch wirklich bezahlen, sonst müßte die Stadt aufhören, Geschäfte zu machen. Hoffentlich ist jeder ein Weiser, und dann kommen wir über das Defizit wohl hinweg, so daß die Stadt nicht gemungen wird, in die Hände eines Bankrotwalters überzugehen.

**Als der Stadtrat** Samstagabend in Sitzung war, mußte die Sitzung aufgeschoben werden, da die Mitglieder noch eines schweren Gemüts plöcklich ausgingen. Die Hauptleistungen wurden durch Missglück beschädigt, und die ganze Stadt war für längere Zeit in Dunkel gehüllt. In den großen Gebäuden, Hotels und Theatern ist ein solches Verkommen auf alle Fälle recht unangenehm und kann den Eigentümern bedeutender Schaden verursachen.

**Gegenwärtig** läßt die Stadt anstatt Bürgersteige von Holz zu bauen oder zu reparieren, solche aus Koblenstein (einwärts) herstellen. Das Ergebnis soll recht befriedigend sein und kommt zudem bedeutend billiger als eines aus Fliesen. Es stellt sich auf acht und sieben zehntel Cent pro laufenden Fuß bei diesem Material, während ein Holzsteig 16 1/2c per Fuß zu stehen kommt.

**Die beiden benachteiligten** geworden Estimoes hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtshof, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Verjährung durch die erkannten** Geschworenen, von der Anlage des Wortes erfolgt in dem Falle des Estimoes Sinnhaft. Obgleich der Angeklagte das Verbrechen tatsächlich begangen, wurden doch gewisse Umstände in Betracht gezogen, so die mehrfache Stufe von Bildung bei diesen Leuten, die nicht viel höher als ein ungebildetes Tier liegen. Außerdem leidet der Angeklagte unter der steten Furcht, von dem Ernobeten selbst angegriffen zu werden. Oberichter Herr Garson war mit dem Urteil sehr gütlich einverstanden und erwähnte, daß, im Falle die Geschworenen ein „Schuldig auf Wort“ eingeklagt hätten, er die darauf bestehende Todesstrafe kaum hätte behaupten können. Der zweite Angeklagte mußte sich die Woche verheeren, und das Ergebnis wird wohl das gleiche sein.

### Der Courier

Zweigschrift für  
Alberta n. British Columbia  
E. M. Schickendantz, Generalagent.  
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.  
F. C. Box 301 — Edmonton, Alta.  
Verkaufspreis: 5 C. pro Tag, 30 C. pro Woche.  
Alle Abonnementgeber, Einzelne, Vereine und Korrespondenten aus Alberta und British Columbia haben an G. W. Schickendantz, Edmonton, Alta., zu richten.  
Alberta-Zeit für Korrespondenten (Korrespondenten und Schriftsteller) tauscht an Sonntags Abends der vorhergehenden Woche. Der „Courier“ liefert nur zwei Dollars das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier“ ist die vorzüglichste Zeitung im nördlichen Kanada und ist die wichtigste Nachrichten- und Handelszeitung in Alberta, Saskatchewan und British Columbia.  
Advertising Rates on Application

**Die zwei Estimoes, die** sich in die letzten Gerichte wegen Doppelverheirathungen an zwei Millionen in hohen Norden, zu verantworten hatten, aber nachher nach Calgary überführt wurden, sind durch die Geschworenen schuldig befunden worden, doch fügten diese ihrem Bescheid hinzu, daß in diesem Falle besonderer Umstände daher die Todesstrafe, wenn irgend möglich, nicht angewendet werden möchte.

**Herr Oberichter Garson** dankte den Geschworenen für ihre beschwerliche Aufgabe, deren sie sich so gut entledigt, er würde ebenfalls in diesem Falle Gnade empfehlen. Er meinte, die beiden sollten nach ihrer nordischen Heimat zurück gebracht werden und ihre Stammsbrüder über das Ergehen belehren. Inzwischen ist die Stadt eingelaufen, daß das Urteil auf lebenslängliche Gefangenschaft festgelegt wurde.

**Feuer brach im** Parkviertel und der Palace Billiardhalle aus, konnte jedoch noch, ehe großer Schaden entstanden, unter Kontrolle gebracht werden. Ein schadhaftes Stamm war die Ursache des Feuers.

**Bei Einfäulen** erwähnt den Courier

### Farmer!

Wer Vieh zu verkaufen hat oder Vieh kaufen will, wende sich an  
**HERMANN SCHMIDT, Edmonton**  
Reite Straße, Neulle Wohnung  
(Vieh wird von den Farmern abgeholt.)  
Hermann Schmidt,  
12227-97. Str., Edmonton.  
Edmonton, Alta.  
Dauertelefon 71441  
Viehhof-Telefon 71666

### Dr. P. KARRER

Chirurg  
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau u. Philadelphia  
— Offiziell von 9 Uhr vorm bis 6 Uhr nachm. — Telefon 5331.  
302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsey's Dept. Store.  
Edmonton, Alta.

### Dr. C. H. Grunert

Fort Saskatoon.  
Praktischer Tierarzt  
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.  
Spezialität: Chirurgie, Operationen, etc. herzustellen. Für diesen Zweck sollen wenigstens eine Million Dollar vorausgesetzt werden. Bis nach dem Boace River Distrikt dehnen sich diese Operationen aus, was auf alle Fälle für jene Leute dort oben von großer Wichtigkeit ist.  
Die Kapitalien für weitere größere Unternehmungen dieser gemeinnützigen Organisation sollen durch eine Bondausgabe von \$15,000,000 aufgebracht werden und sind so gut als sicher untergebracht. Die Herren Prince-Jones und H. B. Wood sind mit dem Finanzieren dieser Bondausgabe betraut worden.

### Robertson Winkler & Co.

Advokaten, Rechtsanwältin u. Notare.  
Erblassenen, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.  
Gariepy Block, Phone 6111.  
Ede McDougall und Jasper St.  
Edmonton, Alta.  
Deutsche Korrespondenz zu richten an  
— S. A. Ralski.

**H. B. KLINE & SONS, LTD.**  
Die besten Juweliere  
Ede Jasper und 99. Straße  
Edmonton, Alta.  
Vertrauenspersonen werden hier ausgemacht.

### COLUMBIA HOUSE

Logierhaus und Restaurant  
Robert Kaestling, Besitzer  
Saubere Zimmer und Betten!  
Gute Mahlzeiten!  
305 Lucretia Str. Edmonton.

### Becker & Schmidt

Boz 301  
Fornis Haus-Rezeption  
Abendfrüher \$1.30 Porto 20c  
Morgensfrüher 52c, Porto 8c  
Deißel 52c Porto 8c  
Ultime (für Frauenfranke) \$1.30  
Porto 20c (bei mehreren Flaschen 20c und halbes Porto für die weiteren.)  
Bereits Barmlaseln  
(Agenten für Alberta.)  
für Rente (12 Angeln \$2.00, Porto 10c. Schreiben Sie uns wegen Salsabsetzung.)  
**BECKER & SCHMID**  
Boz 301  
Edmonton

**Der Superintendent der** Wasserwerke berichtet, daß es des Letzteren passiert, daß Straßenlaternen, die des Nachts als Warnungssignale dienen sollen und auf solchen Plätzen aufgestellt werden, wo Arbeiten, die verrichtet werden müssen, die Wege und Straßen zeitweise unpassierbar machen, von Leuten entfernt oder des Celes beraubt, die Gläser zerbrochen werden und anderer Unlug damit getrieben wird, jedoch schon Unfälle vorgekommen sind. Der Stadtrat drohen dann Schadenersatzklagen. Sollten Leute bei solchem Unlug erwischt werden, so droht ihnen strenge Strafen.

**Drei Eisenbahnwagenladungen** mit Bohrmaschinen langten kürzlich in St. Mary's Distrikt an, wie uns der kürzlich von dort zurück gefehrte Herr Walter Schmidt berichtet. Eine der Ladungen wurde von unserem Landsmann, Herr von Kueberg, begleitet, der an den Bohrvorgang teilnahm. Der Stadtrat drohen dann Schadenersatzklagen. Sollten Leute bei solchem Unlug erwischt werden, so droht ihnen strenge Strafen.

**Herr Oberichter Garson** dankte den Geschworenen für ihre beschwerliche Aufgabe, deren sie sich so gut entledigt, er würde ebenfalls in diesem Falle Gnade empfehlen. Er meinte, die beiden sollten nach ihrer nordischen Heimat zurück gebracht werden und ihre Stammsbrüder über das Ergehen belehren. Inzwischen ist die Stadt eingelaufen, daß das Urteil auf lebenslängliche Gefangenschaft festgelegt wurde.

**Die öffentliche Bibliothek** soll von dem gegenwärtigen Gebäude nach der Stadthalle verlegt und daselbst im unteren Stockwerk untergebracht werden. Man hofft dadurch bedeutende Ersparnisse zu machen.

**Herr Brian Vashnell, Touristen-** Agent für die U. S. Eisenbahn Co. von Minneapolis, besucht gegenwärtig unsere Stadt und zwar in Verbindung mit Geschäften für die Bahn, die hauptsächlich darin bestehen, daß er Aeden hält über die wunderbaren Scenerien dieser Bahnstrecke entlang, durch die Hoch Mountains, um dadurch Touristen für diese Route zu interessieren. Als Gast der hiesigen Handelskammer wurde er in der Stadt und Umgebung umhergeführt. Er sprach sich sehr lobend über dieselbe aus. Er betonte den bemerkenswerten Unterschied von der eintönigen und stellenweise recht ausgetrockneten Prairie. So geht es wohl den meisten Besuchern, die vom Osten kommen und unsere Stadt zum ersten Mal sehen.

**Beamtlich** haben sich die „Grain Growers Association“ und die Vereinigten Farmer“ unter einem neuen Titel „Bereinigte Getreidebauer“ (United Grain Growers) wiedergefunden. Diese neue kapitalistische Organisation beabsichtigt, dieses Jahr sehr ausgedehnte Plante, namentlich Getreideelektoren, etc. herzustellen. Für diesen Zweck sollen wenigstens eine Million Dollar vorausgesetzt werden. Bis nach dem Boace River Distrikt dehnen sich diese Operationen aus, was auf alle Fälle für jene Leute dort oben von großer Wichtigkeit ist.

**Die Kapitalien für weitere** größere Unternehmungen dieser gemeinnützigen Organisation sollen durch eine Bondausgabe von \$15,000,000 aufgebracht werden und sind so gut als sicher untergebracht. Die Herren Prince-Jones und H. B. Wood sind mit dem Finanzieren dieser Bondausgabe betraut worden.

**Die beiden benachteiligten** geworden Estimoes hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtshof, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Verjährung durch die erkannten** Geschworenen, von der Anlage des Wortes erfolgt in dem Falle des Estimoes Sinnhaft. Obgleich der Angeklagte das Verbrechen tatsächlich begangen, wurden doch gewisse Umstände in Betracht gezogen, so die mehrfache Stufe von Bildung bei diesen Leuten, die nicht viel höher als ein ungebildetes Tier liegen. Außerdem leidet der Angeklagte unter der steten Furcht, von dem Ernobeten selbst angegriffen zu werden. Oberichter Herr Garson war mit dem Urteil sehr gütlich einverstanden und erwähnte, daß, im Falle die Geschworenen ein „Schuldig auf Wort“ eingeklagt hätten, er die darauf bestehende Todesstrafe kaum hätte behaupten können. Der zweite Angeklagte mußte sich die Woche verheeren, und das Ergebnis wird wohl das gleiche sein.

**Die beiden benachteiligten** geworden Estimoes hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtshof, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Die beiden benachteiligten** geworden Estimoes hier sollen jetzt nach Calgary überführt und daselbst vor ein neues Schwurgericht gestellt werden. Der einer der des Wortes Angeklagte wurde bekanntlich letzte Woche hier in Edmonton freigesprochen, dem der Mord an Father Lebour, hatte sich jedoch zusammen mit seinem Landsmann noch an dem zweiten an Father Roumier begangen, zu verantworten. Der Staatsanwalt stellte obigen Antrag an den zuständigen Gerichtshof, indem er als Grund dafür angab, daß wegen bestehender Zusammenhänge der Edmontoner mit dem Angeklagten ein gerechtes Urteil nicht erlangt werden könne. Dem Gesuch wurde entsprochen, und die beiden sind bereits nach Calgary gebracht worden.

**Während des Monats Juli** mußte unsere Feuerwehr 29 ausgebrochene Feuer bekämpfen. Die meisten der Feuer entstanden durch Nachlässigkeit, wie Begreifen von noch brennenden Hähnen und Cigaretten, Streichhölzern, auch durch Spielen mit solchen leichtes Kind. Die Unterhaltungskosten der städtischen Feuerwehr in diesem Jahre war bis dato \$57,992.

**Auf der letzten Sitzung** des Stadtrates wurde eine Resolution eingebracht, in der die gewöhnlichen Arbeiter der Stadt eine Zulage von 5c die Stunde erhalten, was einen Stundenlohn von 35c ausmacht. Ein Arbeiter, der eine größere Familie zu ernähren hat, kann allerdings mit \$2.40 den Tag keine großen Sprünge machen, nicht scheint die Zulage gerechtfertigt und wird auch auf jeden Fall sehr willkommen sein.

**Den Verletzungen** erliegen. Der junge Herbert Hall, 11 Jahre alt, der letzte Woche in einem Automobilunfall verletzt wurde, ist leider den erlittenen Verletzungen erlegen. Alle ärztliche Kunst konnte kein Wunder bei diesem Unfall mehr oder weniger schlimm mitgenommen, und sprechen wir ihnen unser aufrichtiges Beileid aus.

**Auf der letzten regulären** Versammlung der Geschäftsfreunde, die kürzlich im Quebec Bank-Gebäude stattfand, wurden fröhliche Projekte gegen einen Teil der Bahndienste vereinbart, namentlich gegen die sogenannten „Baggage“ „mailers“ „Troy“ „Berndsen“ und „Instructoren“, nach deren schweres Gepäck nur auf Abfuhrer ausgepackt werden dürfte, ferner die neue Leute seien durch solche Verordnungen, und es wird gemüht weiter getrieben auf die alte hergebrachte Methode, die Städte und Überlandstrassen der Koffer zu erproben. Dadurch entstehen öfters beträchtliche Schäden an Koffern sowie deren Inhalt. Eine weitere Beschwerde wurde wegen des zu frühen Schließens der Bahnhöfe, am Abend, auch Sonntag, gemacht; es soll vorkommen, daß gewisse Stationsagenten Leute selbst in fernen Nächten einfach draußens lassen, die warten lassen. Eine Delegation soll nun wegen dieser Sachen vorstellig werden, und man erhofft die gewünschten Resultate zu erreichen.

**Die üblichen landwirtschaftlichen** Ausstellungen wurden letzte Woche in Calgary und Vegreville, diese Woche in Vegreville und Wetaskiwin abgehalten. Sie wurden in allen Fällen gut besucht und boten manches Interessante dar. Vierdermaßen, Fuß- und Vokalball tragen das Ihrige dazu bei, daß die Unterhaltung gut gefordert war. Unter den Preisgeheimern finden wir auch einige gut bekannte deutsche Namen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten, und daher geben wir den eben veröffentlichten Bericht

	1917	1916
Affessor und Tax-Collector, samt Stad	\$20,947	\$19,744
Auditor (Bücher-Revisoren)	1,500	1,500
Gebäude - Inspektoren	4,157	4,478
Für bedürftige Kinder usw.	13,788	11,622
Stadt-Clerk und Gehilfen	4,656	5,425
Erhaltung der Stadthalle	9,480	10,301
Kommisshüter und Stad	9,510	11,011
Überwachungs- und Advokatenkosten	8,873	10,908
Engineering - Dept.	10,347	10,448
Farm für leidende Straflinge	1,357	2,207
Feuerwehr	106,314	104,721
Wasser für Hydranten	40,000	39,575
Gesundheitsbeamte und Friedhöfe	16,755	17,137
Schadenerregung und Advokatenkosten	7,350	9,847
Kleinen und Collections-Dept. samt Stad	9,280	9,622
Marktplätze	5,295	6,084
Parks und Unterhaltung derselben	9,510	9,903
Polizei-Dept.	87,000	96,473
Pfandhülle	3,130	2,622
Abzugskanäle und Erhaltung	11,000	7,606
Borräte	3,500	4,903
Straßenbau und Reinigungsarbeiten	99,597	127,862
Straßenbeleuchtung	50,000	53,426
Staffiere und Gehilfen	6,176	6,180
Total	540,087	583,616
Verchiedenes	65,323	63,709
Gaben und Unterstügungen	70,712	105,002
Zinsen etc.	398,700	455,623
Total	1,071,823	1,207,951

**Es wird jetzt über Mittel** und Wege beraten, wie die überflüssigen Steuern eingezogen werden sollen, und man wird sehr gut drastischen Maßnahmen nicht zurückzusehen; ob damit aber wirklich Geld eingezogen wird, bleibt immerhin ein abzuwarten. In einer benachteiligten Lage befindet sich die Stadt auf keinen Fall, und die Steuerzahler erst recht nicht. Noch ein Trost, daß Edmonton nur eine der vielen Plagen ist, die sich in ähnlicher Lage befinden.

**Die Überwachungs für Getreide** für Canada haben den Preis für den neuen Weizen auf \$2.40 den Bushel festgesetzt, für No. 1 Northern Qualität. So, wenn wir nur selber recht vielen solchen zu verkaufen hätten, könnte man der Zukunft leichter entgegen sehen.

**\$41 für ein Schwein** war der Betrag, den J. L. Jones von Calgary in den Alberta Stockyards erzielte. Er verkaufte eine Waggonladung der Brunner, im ganzen 84 Stück, wofür ihm von Burns & Co. die höchste Summe von \$3556 oder \$17.00 das 100 Pfund ausbezahlt wurde. Dies ist der höchste bisher bezahlte Preis für Schweine.

**In Ottawa wurde der Betrag** von \$285,797 zur Verfügung gestellt als Unterstützung der Edmonton Traction & British Columbia Eisenbahn Co., zur Herstellung einer Zweigbahn vom Spirit River Distrikt durch den Grand Prairie Distrikt. Das wird für viele der dortigen Arbeiter und Dienstleister willkommenen Nachrichten sein. Hoffentlich wird die neue Zweigbahn auch wirklich gebaut, nicht etwa nur auf dem Papier. Am Ende könnte dies vielleicht auch nur ein Wahlmanöver sein, denn die Dominionbanken stehen vor der Tür. Solche Sachen sind schon vorgekommen, und nach der Wahl läßt man die Angelegenheit wieder einschlafen.

**Die Polizei der Stadt** sucht einen gewissen Mr. Harry Doyle, der ein ganz geriebener Kanner sein soll. Dieser soll sich von den Staaten auf dem Wege nach Canada befinden, und es wird vermutet, daß er unsere Stadt als Ziel seiner unheimlichen Streife anvisiert hat. Seine Spezialität ist, Sachen zu fälschen und zu verkaufen oder gefälschten Scheines ohne Rechnungen zu begleichen. Er soll stets fein gekleidet sein und eine große Fähigkeit zu besitzen, sich das Vertrauen anderer zu erlangen, um diese Leute dann zu betrügen. Ein sehr tüchtiger Mann, wenn er so ist, und unsere Scheinpolizei hofft ihn das Handwerk ihrer zu legen. Heutzutage hat sich der Welt eine schändliche Zeit gewählt, wenn er hofft, hier viel auszurichten. Bei den jetzigen Zeiten haben die meisten keine andere Wahl.

**Der elfjährige Charles** Debra Cardwell, wohnhaft an der 112ten Straße, Edmonton, ritt kürzlich auf einem Pferde zur Erholung aus. Dabei glitt das Pferd auf dem Asphaltplaster, das wahrscheinlich durch Regen schlüpfrig geworden, aus, und der bedauernswerte Knabe kam teil weise unter das Pferd zu liegen. In der Nähe weinende Personen die herbei eilten, um dem Pferde und dem Jungen auf die Hüfte zu helfen, während sie ihrem Schreien, daß derselbe auf der einen Seite seiner ganzen Körperlänge gelähmt war. Er wurde nach dem Hospital gebracht, ist bis heute noch nicht zum Bewußtsein zurück gefehert und wird wohl schließlich mit dem Leben davon kommen.

**Es wird sich vielleicht** mancher unserer Leser dafür interessieren, was es eigentlich kostet, eine Stadt in Ordnung zu halten,

Nachlesen bringt Vorteil

# Kleine Anzeigen des „Courier“

Inserieren bringt Erfolg

### Patente

**Patente verschafft, gekauft und verkauft.** Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben. Sie können in Patenten ein Glück machen, worum verwandeln Sie Ihre Idee nicht in Dollars? Schreiben Sie um freie Einzelheiten. **McWarr's Co.** Patentanwälte, 154 Bay Str., Toronto, Canada.

### Apotheken

**Einzig Deutsche Apotheke**  
**W. Ruffin**  
 Maple Leaf Bldg.,  
 1522-11. Ave. Regina, Sask.  
 empfiehlt alle Medizin und Hausmittel, wie: Lebertran, Standard Alpenkräuter, Effig-Jaune Tonerde, Badrian-Tropfen, Hustenmittel, Eisenbungen, Pflaster, Bette, Binden, etc., etc.  
 Schreiben Sie in Deutsch an:  
 W. Ruffin, P. O. Box 124,  
 Regina, Sask.

### Optiker

**H. S. McClung, Office**  
 1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office. Telefon 8597.

**C. B. Church, professioneller Optometrist und Optiker.** Wissenschaftliche Untersuchungen von Gläsern zur Verbeugung von Kopfschmerzen u. Heberanstrengung der Augen. 1747 Scarth Str., Regina, Sask.

### Juweliere

**Wir sind Expert-Uhrmacher** und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen Uhrschlüssel aus Goldbestellungen werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.  
**Wesley Jewellers,**  
 1909 So. Railway Str., Regina. Gegenüber C.P.R. Bahnhof.

**M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Straps, Uhren, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet.**  
**M. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.**

### Rechtsanwälte

**Doerr & Guggisberg,** Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzig deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundbesitz. Zimmer 303, Northern Bank Bldg., Regina, Sask. J. Emil Doerr, J. W. W. Guggisberg, J. A.

**John W. Pfeiffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar.** 1755 Scarth Straße, Regina, Sask.

**Balfour, Casey & Co.** Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. 47 Canada Life Building. Phone 3735, Regina, Sask.

**McCarthy & Wilson** Rechtsanwälte, Advokaten und öffentl. Notare. Office: 47 Canada Life Building. Phone 3735, Regina, Sask.

**Ernest Lago, B.A., LL.B.** Rechtsanwalt und Advokat. Wilkie, Sask.

**Bryant & Wheat** Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Office: Reuter McCallum & Hill Bldg., Regina, Saskatchewan, Canada. James F. Bryant, R. A., J. S. B. Francis G. Wheat.

**W. D. Washford, öffentl. Notar, General-Agent für erhaltene Anleihen und Versicherungs-Gesellschaften.** Geld zu verleihen, Versicherungen aller Art. Kollektieren eine Spezialität. W. D. Washford, Kolthorn, Sask.

**Martin, McEwen & Martin,** Rechtsanwälte, Advokaten, etc., Leader Gebäude, Regina. Hon. W. R. Martin, W. S. McEwen, J. D. Martin.

**G. B. Froste, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.** Reuter Bank Gebäude, Telephone 3056, Regina; Office auch in Francis, Sask.

### Secord & Kennedy

Rechtsanwälte, Advokaten, etc. John C. Secord, George E. Kennedy. 1861 Scarth Str., Regina.

**John J. Keelan, L.L.B.** Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Praelate, Sask.

### Medizinische Aerzte

**Dr. V. Roy, M.D.C.M.** studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: Zimmer 12 Canada Life Gebäude, 5111 Ave. und Cornwall Str. Telephone 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephone 2407, Regina, Sask.

**Dr. Hendricks & Hart** Spezialisten — Chirurgie — Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro nach dem 31. Mai 812 McCallum-Hill Gebäude, und 1825 Scarth Straße bis zum 1. Mai. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Büro-Telephon 5466. Haus-Telephon 5463.

**Dr. P. Wolochow** Doktor der Medizin. Dulmage Bldg., Wilkie, Sask.

### Zahnärzte

**Dr. Ralph Lederman,** Zahnarzt. 105-108 Westman Chambers, Nole Straße. Telephone 2937. Regina, Sask.

**Dr. A. Gregor Smith u. A. Smith** Stellenweise und allgemeine Zahnärztliche Dienstleistungen für sämtliche Zahnarbeiten. Gregor Smith Bldg., Hamilton Straße, gegenüber dem Rathaus, Regina, Sask.

**Dr. C. S. Weider, Zahnarzt,** 304 Westman Chambers an Nole Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich vom C.P.R. Bahnhof. Empfiehlt sich als erstklassiger Zahnarzt und besonders für Zahnziehen. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telephone: Office 4942, Wohnung 2025.

### Barbiere und Friseure

**The Capital Barber** Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergehäud. Großes und helles Barbiergehäud in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billardhalle und Badezimmer. **A. Knorr,** Eigentümer.

### Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei Greens Zigarren- und Tabak-Läden erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke.  
 Reichhaltiges Lager von Zigarren, Zigaretten, Tabak, Pfeifen, u. s. w. Billigste Preise.  
**R. A. Green,**  
 Vier Zigarren-Läden in Regina.

### Photographen

**Koffie's Atelier, Regina** Großes photographisches Atelier im Westen

### Photographien

Es wirklich gut sind und die günstigsten Preise für die besten. **ROYAL PHOTO STUDIO, Regina** Ueber Balmworths 5-15e Laden. 5111 Ave. nahe der Postoffice.

### NATIONAL JOBBERS

Die lebendige Verkaufsgenatur. Wir kaufen und verkaufen irgendwelche Gegenstände.

### Auktion

Jeden Mittwoch und Samstag. Privatverkauf täglich. Haushaltungsgegenstände eine Spezialität. — Nichts zu klein und nichts zu groß. Telephone 2166. Prompte Bedienung. Wohnungstelephon 2440.  
 Büro und Verkaufsräume: 1706 Zehnte Ave., Regina, Sask.

### A. J. Welsh. Es ist mir

nicht erlaubt zu sagen, daß ich Sie heile, aber jeder, der meine Medizin einnimmt, wird geheilt. Rheumatismus oder Magen-Darmin und Liniment \$1.25 per Flasche. Sprechstunden 10-12, 3-5, 7-8 Uhr. Zimmer 308, Westman Chambers, Regina.

### Zu verkaufen

#### Farmen zu verkaufen

oder zu verpachten. Wir haben eine große Auswahl von Farmen in der Nähe von Regina. Wenn Sie eine Farm haben wollen, legen Sie sich mit uns vertrauensvoll in Verbindung. Wir können sehr billig und auf gute Bedingungen verkaufen. Wenn Sie tauschen wollen, fragen Sie um unseren Rat. Wir erledigen alle Verkaufsangelegenheiten. Wir empfehlen uns als Land- und Finanzagenten. **John W. Schumann & Co., 1516-11. Ave., Regina, Sask.**

#### Kaufen Sie einen Bauplatz

Wollen Sie ein Haus? Wir können Ihnen Bauplätze verkaufen für nur \$195.00 per Acre. Zahlung \$15.00 bar und den Rest in monatlichen Teilzahlungen. Zu verkaufen zu den obengenannten Preisen der ganze Block 66 in Broders Annex. Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie an **Box 82, Courier, Halifax Straße, Regina, Sask.**

#### 160 Ader Farm, gut eingerichtet,

zu verpachten oder zu verkaufen, mit oder ohne Maschinen und Pferde. Das richtige für junge Eheleute. Direkt vom Eigentümer. **Anton Franke, St. Gregor, Sask.**

#### Zu verkaufen: Haus in ELBERTA.

Die schönste deutsche Kolonie im heutigen Saskatchewan. Sehr fruchtbar. — Ertrag kann jeden ersten und zweiten Ertrag im Monat.  
**Elberta Realty Company**  
 912 Westman Chambers, Regina, Sask.

#### Motoröl - Tonit \$1.00

Bert gleicht 15 bis 40 Gallonen Galolin. Dingt um Zustände des Motors ab. Erhältliche Agentur. Ausstattung und freie Lieferung. \$6.00. **Western Novelty Co., Saskatoon, Sask.**

#### Zu verkaufen ein erstklassiges

Schmidengehäud mit großer Rundschiff in einem guten Rahmen. Eine gute Werkstatt mit Gasolinalmühle ausgestattet und Kraftwerkzeuge zu betreiben. Zahlungsbedingungen ganz nach Belieben des Käufers. Näheres von **G. Gehling, Nolestr., Regina, Sask.**

#### G. H. McKay, Grundeigentum,

Hägel- und Feuer-Versicherungen. Kommen Sie mit Ihren Schwierigkeiten zu mir. Kann Deutsch sprechen. Verlangt keine „Lissings“. P.O. Box 95, (Finanzen), Sask. Büro in J. S. Kleins Maschinenoffice.

#### Zu vertauschen sind 320

Ader guten Farmlandes im südlichen Teile Saskatchewan. 320 Acker können noch weiter kultiviert werden. Nur 2 Meilen von Eisenbahnstation entfernt. Preis \$25 per Acre. Gutes, modernes Haus in Regina wird als Teilzahlung angenommen. Nähere Einzelheiten erteilt gerne **John W. Schumann, 1516 11te Ave., Regina, Sask.**

#### Zu kaufen gesucht

**Farm zu pachten gesucht** auf Anteil, von Oktober, in Nähe Edmonton. 1/4, auch 1/2 Sektion, am liebsten mit Vieh- und Ackergeräten. Gefl. Angebote an **Box 55, Courier, erbeten.**

#### \$25.00 Belohnung

zahlt ich demjenigen, der mir sagen kann, wo ich eine gute Kaufrecht-Deimittate (Pre-emption) bekommen kann, in Alberta oder Saskatchewan. Land in deutscher Anbiedlung, nahe von Schule und Kirche (Katholisch oder Baptist) bevorzugt. Darf auch nicht weit von der Stadt entfernt sein. Kaufe die daneben liegenden 160 Ader, wenn für gemästete Farmen geeignet und nicht zu teuer. Gefl. Nachrichten erbeten an **Dan. Witt, Jonnagotown, Alta.**

#### Zu vermieten

**Gutes Gebäude, mitten** in der Stadt Melville, für Sattler und Schuhmacher. Werkstatt sehr gut geeignet für alle Arten. Große Schaulenfer, schöner Platz gute Rundschiff, viele Gebäude. Näheres von **John Prinz, Melville, Sask.**

#### R. McMullan, der beste

und erfahrendste Viehanfänger, 1937 Scarth Str., Regina. Im Jahre 1916 habe ich 84 erfolgreiche große Kationen abgehalten und werde auch Ihre Kation zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erledigen. Ebe Sie verkaufen telefonieren Sie 3031 oder 2382.

### Stellengefuche

#### Junger Deutscher, 24

Jahre alt, mit 11-jähriger Erfahrung im General Store und Lebensmittelgeschäft, sucht Stellung als Clerk oder Gehaltsführer. Gefl. Angebote erbeten innerhalb von sieben Tagen an **John Arnolds, Gen. Delivern, Winnipeg.**

#### Stellung als Haus-

halterin oder Köchin während der Dreijährigkeit in einer „Cooking Car“ sucht deutschamerikanische Witwe, kinderlos und in mittleren Jahren. Gefl. Angebote erbeten an **Mrs. Carl Goering, Box 572, Finblater, Sask.**

#### Lehrerstelle gewünscht

Gesucht wird von jungem Reichsdeutschen, Absolvent eines preussischen Gymnasiums, Anstellung als Lehrer (Separatklasse) und Organist in römisch-katholischer Kirche. Deutsche Referenzen. Derselbe ist in der deutschen, französischen und engl. Sprache mächtig und möchte sich nebenbei auch als Klavier- und Orgellehrer betätigen, deshalb wird Anstellung in kleiner Stadt bevorzugt. Gefällige, ausführliche Angebote erbeten an **Box 56, Courier, Halifax Str., Regina, Sask.**

#### Offene Stellen

#### Junges, zuverlässiges

Mädchen gesucht, um zwei kleine Kinder zu pflegen. Auch zubereiten. Antrittstermin **Zimmer 14, Creditancier Gebäude, Cornwall Straße, Ecke 12. Ave., Regina.**

#### Gesucht per sofort ein

deutsches, erfahrenes Mädchen als Clerk für ein General Store. Muss Deutsch und Englisch sprechen können. Gehalt \$65.00 per Monat ohne Kost. Kost und Zimmer kann man hier für \$25.00 monatlich erhalten. Näheres von **George Dahn & Sons, Torres, Sask.**

#### Gesucht deutsche Haus-

halterin mittleren Alters für Farm. Angenehme Stellung und wenig Arbeit. Mäßige Kenntnisse der englischen Sprache erwünscht. Adresse **R. A. Box 397, Herbert, Sask.**

#### Lehrer oder Lehren in ge-

sucht für die öffentliche Schule in Waldhof, New Ontario (School Section No. 1, Township of Nutrie). Gehalt \$30 bis 75 Dollars per Monat. Bewerbungen sind zu richten an **Otto Bartzig, Sec. Treas., Waldhof, Ont.**

#### Gesucht wird eine Haus-

halterin für einen kleinen Haushalt auf Farm, nur zwei Weisen von der Stadt. Gefl. Offerten mit Gehaltsanprüchen erbeten an **G. Greif, Finanzen, Sask.**

#### Mädchen gesucht für

leichte Hausarbeit bei kleiner Familie. Gutes Heim, angenehme und leichte Stellung. Telefonieren Sie 4799 oder richten Sie Ihre Angebote an **Box 71, Courier, Regina.**

#### Geschäftsteilhaber ge-

sucht. Wünsche mit jungem, ehrlichem und einigermassen gebildetem Manne zum Zwecke der Gründung eines leichten Geschäftes sofort in Verbindung zu treten. Muss verständlich europäischer Sprache, wie ungarisch, russisch, russisch-polnisch und deutsch in Wort und Schrift mächtig sein. Gefl. Offerten zu richten an **Box 100, Courier, 1835 Halifax Str.**

#### Gesucht wird deutsches

Mädchen oder Frau als Haushälterin bei kleiner Familie. Guter Lohn, gute dauernde Stellung, leichte Arbeit. Anfragen bei **Reinhorn Bros. Melville, 2118 - 22 11te Ave., Regina, Sask.**

#### Seiden-Neste.

Gute brauchbare Seiden-Abchnitte für „Crayn Patchwork“. Fein zum Anfertigen aller möglichen Plättchenarbeiten, wie Solabeden, Ruhe- und ähnlicher Sachen. Ein gut sortiertes Vertriebspaket, sehr reichhaltig in Farben und allen neuesten Seidenmustern, nur 25c, oder 5 Pakete für \$1.00.

**Embroidern (Sticker) Seide.** — Ungleiche Seidenlängen, 1 bis 10 Yards lang, vorzüglich zum Aufmachen obiger Arbeiten. Das 1-1/2-1/2 Paket, gute Nordenmischung, nur 25c. „Witchcraft“, ein unübertroffenes Waschmittel. Erspart Zeit, Arbeit und Kleidung. Preis 25c per Paket, genug für 5 Wäschen. Alles portofrei. **People's Specialties Co., Dept. 22, P.O. Box 1836, Winnipeg.**

### Stets reichhaltige Auswahl, a

#### Möbel

ein vollständiges Lager. Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.

**REINHORN BROS.**  
 Im alten „Sanitary Market“,  
 14ten, 51te Ave., gegenüber  
 Quebec Bank. Phone 3433  
 Regina Sask

#### Eine Gelegenheit, freie

Unterkunft zu erlangen. — Ernte und hart arbeitende, wohlgezogene Mädchen, die das Examen für Grad 8 bestanden haben, möglicherweise jedoch außer Stande sind, es zu Wege zu bringen, die Hochschule in diesem Jahre zu besuchen, und die willens sind, eine Fülle bei der Berechtigung von Hausarbeiten als Gegenleistung für Unterkunft zu geben, sollten sich an **Dr. Norman F. Ward, Prinzipal des „Regina Collegiate Institute“,** wenden. Jungen, beherzten weiblichen Studenten stehen einige der besten Heime Reginas offen.

#### Hilfe für den Haus-

halt. Damen, die willens sind, ihr Heim den Schülerinnen des „Regina Collegiate Institute“ als Gegenleistung für eine Unterbringung bei der Hausarbeit zu öffnen, werden gebeten, den Prinzipal des Instituts zu benachrichtigen.

#### Achtung! — Der Herr

Widmer von Toronto wird gebeten, seine Adresse dem Courier mitzuteilen zwecks Korrespondenz. Bitte alle Courierleser, die diesen Herrn kennen, denselben darauf aufmerksam zu machen, resp. seine Adresse an den Courier einzuschicken.



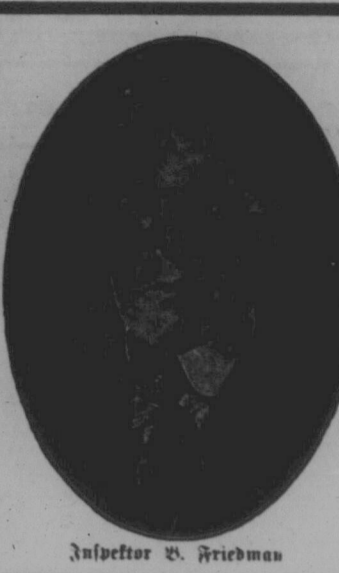
**Herr F. W. Kuhn** hat wieder Güte und Hilfe vor jirma bei Wochen zugehand bekommen, ohne den Namen des Abenders. Bitte Namen und Adresse anzugeben, damit Zahlung erfolgen kann.  
**F. W. Kuhn,**  
 908 Jagerstr. St. Winnipeg, Man.

#### Deutsches Restaurant

**1324 Zehnte Ave. Regina, Sask**  
**Mathias Brunner, Besitzer**  
 Gute Mahlzeiten zu 35c, gute Betten zu 35c. Alle meine Befantenen und Farmer werden besonders erucht, mich zu besuchen. Der besten und freundschaftlichen Bedienung können Sie schon im Voraus verichert sein. Telephone 5476

#### Korrespondenz aus B. C.

**Prince George, B. C.,** den 25. Aug. 1917.  
 Von hier wäre zu berichten, daß wir so weit einen sehr schönen und angenehmen Sommer gehabt haben. Das Wetter war von Tag zu Tag fast dasselbe: mild und schön, warmer Sonnenschein, hin und wieder einen Tag oder eine Nacht milder warmer Regen. Es ist der herrlichsten und schönsten Sommer in meinem Leben gewesen. Wir haben keine große Hitze gehabt, und das Thermometer ist wohl kaum über 80 Grad geblieben. Wir hatten keine Gemitter oder Hagelstöße, keine Stürme oder Hagel. Wir hatten genügend Regen, und vielleicht umwelts etwas zu viel, wiegenits nicht mehr wie im vorigen Jahre, und das schöne milde Wetter hat das Wachstum großartig gefördert. Ich war vorige Woche mit einigen Landhütern auf Herrn Amoscos Farm, vier Meilen west von der Stadt, und wir haben dort sehr schönes Getreide gesehen, solches, das kaum übertraffen werden kann. Unter anderem hat Herr Amosco auch einen adel Ader Weizen geerntet, um den Samen davon teuer zu verkaufen. Derselbe sieht einfach großartig aus, ist in meinem Leben, habe ich so etwas gesehen. Da werde versuchen, später ein Bild davon in diesem Platte zu bringen. Seitern war ich auf Herrn Andy Millers Farm, 15 Meilen süd von der Stadt, und habe da auch ausgezeichnetes Getreide und Gemüse gesehen, habe mir auch Proben davon mitgebracht, sodas die kommenden Landhüter sich von der Nichtigkeit der folgenden Besichtigung des Getreides in meiner Office überzeugen können. Ich habe dafer von volle hundert Fuß Höhe, Gerste ist 68 Zoll, Winterweizen 54 Zoll, Roggen 70 Zoll hoch. Auch Herr A. Magdan, der bekanntlich im vorigen Sommer herzog, kam eines Tages freudstrahlenden Gesichtes in meine Office mit einer Probe seines am 20. Mai geernteten Hafers. Er hatte nämlich im Frühjahr neun Ader Land geerntet und mit zwei Pferden ausgebrochen und eingetät und nun



**Inspector B. Friedman**  
 Regina Sask

### Sie sollten

### Zhr Leben

### versichern

Die North American Life Versicherungs-Gesellschaft ist sicher und zuverlässig. Niedrigste Raten. Geld zu verleihen auf gute Farmversicherung. Wegen näherer Einzelheiten schreiben Sie an **B. FRIEDMAN** Direktor der North American Life Assurance Co. 404 Durr Block Regina Sask.

maß der Hofer, den er mit am 18. August brachte, 52 Zoll, und der dazwischen geerntete Weizen 54 Zoll. Er nahm mich zu seinem Hause, wo er mir das aus dem Garten geerntete Gemüse zeigte, und da waren Kartoffeln von Taubgräber, gelbe Rüben, rote Rüben, Zuckerrüben usw. Letztere waren daumensdick. Wäre der Frühlings nicht so spät gewesen, so wäre das Getreide jetzt alles reif und in Garben, aber es wird auch nicht lange nehmen, so ist alles reif. Die Gerste ist geschneitten und einige Dafer und Weizen ist auch schon reif. Alles dies zeigt, daß der Boden hier eine große Fruchtbarkeit hat, wenn es auch nicht Schwarzerde ist, wonach viele Landhüter aus sind. Solche hat man in B. C. nicht. Das weisse und gute milde Gras hat bewirkt, daß das Vieh, das man auf den Farmen sieht, alles fett ist, selbst solches, das sehr mager im Frühjahr dergeliefert wurde. Auch das Heu hat dieses Jahr sehr gut gelassen, und besonders Alee und Alfalfa zeigen, daß dies eine Aleegegend ist, und wo solcher wächst, ist leicht zu Winterfutter zu kommen. Auch die Obstbäume sind sehr gewachsen, wo sie richtig gepflanzt wurden. Leider gibt es aber viele Leute, die nichts vom Pflanzen verstehen und daher auch keinen Erfolg mit Fruchtbäumen haben können. Solche Leute sollten sich auch nicht ans Pflanzen machen, denn sie greifen in ein fremdes Amt. Sicher aber ist es, daß es hier mit der Zeit große Gärten geben wird, in welchen auch die fleißigen Weiber nicht fehlen werden, denn es sind wenig heimische Blumen vorhanden, und der Winter ist hierzulande nicht so kalt, daß die Bienen erfrieren werden. Doch auch da heißt es, daß man nicht in ein fremdes Amt greifen soll, wenn man Erfolg haben will.

Wilde Beeren hat es sehr viele gegeben. Meine Frau teilte mir gestern mit, daß sie schon 88 Quart eingefodet habe und daß sie noch nicht zu Ende damit sei. Es ist das auch eine leichte Sache, wo die Beeren so leicht erhältlich sind wie hier.

Es sind hier in letzter Zeit auch wieder mehrere Landhüter gewesen und haben Land gekauft und aufgenommen. Wer kommt, der möge wissen, daß diese Gegend für gemästete Farmer ist und keine Prairie hat. Wer Bekümmertes auf der Farm mit einem Erfolg ziehen und sich ein schönes Heim schaffen und nicht über Nacht reich werden will, sondern ein anständiges Leben machen möchte, der wird hier finden, was er sucht und ein zufriedener Mann sein können. Guter fruchtbarer Boden, guter Markt, gutes Wasser und ein mildes Klima sollten einen nicht zu anspruchsvollen Mann sicher zufriedenstellen.

Es haben uns in letzter Zeit auch manche angelehene Männer besucht. So waren die Prediger Jumaah, Schwendener und Arens hier. Dann kam Pastor Veder von Winnipeg, Pastor Ludwig aus New York. Letzterer konnte jedoch nicht absteigen, weil er einem gewissen Stell-Tad-ein im Osten unerwartet nachkommen mußte. Den Besuch von Professor S. S. Ewert, Oregna, Mann, hatte ich wohl seiner Zeit schon gemeldet.

Die Sägemühlen hier herum machen gute Geschäfte und haben nicht gemindert Arbeiter. Wer daher herkommen möchte, um für den Winter ständig Arbeit mit gutem Tagelohn zu finden, der kann irgend wann in den Sägemühlern Arbeit bekommen und sich nebenbei die Gegend besehen und in die Verhältnisse hinein leben. Die Sägemühlen zahlen \$2.50 pro Tag und geben die Kost. Es sind auch unlangst in nicht weiter Entfernung Minen eröffnet worden, wo jedenfalls als bald viel Arbeiter werden müssen.

Am 11. und 12. September findet hier die jährliche landwirtschaftliche Ausstellung statt, und wir hoffen, dieses Jahr eine größere Ausstellung von Getreide, Gemüse, Gras, Pferde, Vieh, Geflügel usw. zu haben, wie je zuvor. Es wäre gut, wenn Leute, die nicht zur Zeit kommen konnten, als das Wachstum aus beste war, zu der Ausstellung kommen möchten. Wir geben immer noch billige Fahrten, wenn man darum schreibt, und da die Reife durch die Gebirge das Geld allein wert ist, so sollten die

Leute es jetzt wahrnehmen und kommen. Bei Oskome, ungefähr 30 Meilen östlich von hier, wurde neulich ein Viehdiebstahl veranfaßt. Es ging ein Spezialzug von hier dort hin. Es soll auch alles sehr gut gegangen sein und viel Freude bereifte, bis ein 12-jähriges Mädchen aus unserer Stadt, Fräulein Stinson, ins Wasser fiel. Ein tapferer junger Mann soll ihr nachgeholfen sein. Da beide im Wasser von Krämpfen überfallen wurden, sind sie auch beide ertrunken. Das war ein Zerk für die Eltern des Kindes.

Unsere Regierung hat jetzt auch das Prohibitionsgezet erlaßt, welches am 1. Oktober in Kraft treten soll. Das ist noch nicht in Kraft ist, merkt man auch sehr gut, und jedenfalls wird es noch manch frohen Abend geben bis zum 1. Oktober.

Mehrere Leute waren für eine Weile aus der Stadt gekommen, um zu „lampieren“. Ihre mehrere sind jedoch zurück und haben wieder ihre gewöhnliche Beschäftigung aufgenommen. Die neue Stadthalle, die \$8000 kosten soll, geht der Vollendung entgegen und wird ein schönes Gebäude sein. Man hat auch einen passenden Platz für sie gefunden, und sie wird unsere Stadt zieren helfen.

Die deutschen Baptisten haben den fröhlichen Versammlungsplatz in ein mehr im Zentrum gelegenes Gebäude verlegt, wo sie ziemlich zahlreiche Versammlungen bekommen.

Es sind manche Sportsleute von Osten hier gekommen, um sich mit Fischen zu amüsiere. Für den Winter wollen mehrere herkommen, um sich an der Jagd nach Moose, Reb, Haren usw. zu erfreuen. Es ist hier auch noch überall viel Wild und leicht erhältlich, wenn man erst die Erlaubnis dazu hat.

Ich gebe stets alles, was diese Gegend betrifft, Auskunft, wenn man mir schreibt, und verbleibe

Sodachtungswohl,  
**B. F. Friedman.**

#### Kirchliche Nachrichten

**Missouri Synode, Newdorf, Sask.**  
 Am 9. Sept. feiert die hiesige Dreieinigkeits-Gemeinde ihr jährliches Missionsfest. Die beiden Gottesdienste werden abgehalten wie üblich: vormittags um 11 Uhr (fast time) und nachmittags um 3 Uhr. Die Festprediger sind: Pastor C. P. Koffel von Vinton, Sask., und Pastor G. A. Koeber, von Stormana, Sask. Alle Freunde und Bekannte sind zu diesem Feste herzlich eingeladen. Die Kollekten, welche an diesem Tage erhoben werden, sollen in die Kasse für innere Mission fließen, da diese Kasse bei der jetzigen teuren Zeit der Unterhaltung sehr bedarf.

**E. T. Bestein, Pastor.**

#### Weitere Nachrichten aus Edmonton

Als besonderes Mittel, ihre diesjährige Ausstellung in Leduc - recht gut bekannt zu machen, wollen die Mitglieder der dortigen Farmer-Vereinigung 400 Mann stark, per Automobil durch unsere Stadt Edmonton paradiere. Außerdem wird ein Extrazug dafür sorgen, Besucher dorthin zu bringen. Die „Fair“ soll am 17. und 18. Sept. stattfinden. Unsere Leducer sind recht unternehmend Leute, und wir wünschen ihnen vollen Erfolg.

Die Jagdbasion für Gänse und Enten beginnt am ersten September, und endet am 15. Dezember. Niemand darf an einem Tage über 30 der Gänse schießen, oder mehr als 200 während der ganzen Jagdzeit. Prairiehühner und Partridge dürfen dieses Jahr nicht geschossen werden. Jeder Jäger, der Enten und Gänse schießen will, hat eine Lizenz von \$2.25 zu bezahlen. Für Groszwild wie Hirsche, Rehe, Caribou, Bergschafe und Biegen beginnt die Saison am ersten November und schließt am 14. Dezember. Lizenz \$2.50.

**Bei Einkäufen erwäht den Courier.**

„Der Courier“  
ist die führende deutsche Zeitung Canadas  
1835-1837 Halifax Str., Regina, Sask.  
P. O. Box 505.  
Zweigschrift für Manitoba:  
208-222 Grain Exchange, Winnipeg,  
Man.

# Manitoba Rundschau

des „Courier“

„The Courier“  
is the leading German paper in Canada  
1835-1837 Halifax St., Regina, Sask.  
P. O. Box 505  
BRANCH-OFFICE FOR MANITOBA:  
208-222 Grain Exchange, Winnipeg.

10 Jahrgang

Mittwoch den 5. September 1917

Nummer 44

## Dienstleistung der Regierung von Manitoba

Einer von mehreren Artikeln, eingeleitet von verschiedenen Beamten des Regierungsdienstes in Manitoba.

### Das Feuerverhütungsgesetz.

Wir nähern uns nunmehr der Jahreszeit, in welcher die größte Gefahr besteht, daß Feuer ihre geübte Grenze verlassen und Eigentum beschädigen.

Während der letzten Sitzung der Gesetzgebenden Körperschaft von Manitoba wurde ein wichtiges Gesetz angenommen, das unter dem Namen „Feuerverhütungsgesetz“ bekannt ist. Dies ist ein sehr lauges Gesetz, und zwei dieser Artikel ist, einige seiner Hauptbestimmungen wiederzugeben. Das Gesetz ruht auf dem Grundgedanken, daß in einigen Landesteilen mehr Feuergefahr besteht als in anderen, wegen der Menge des dort selbst wachsenden Holzbestandes. Auf dieser Tatsache werden einige Teile der Provinz als „baldobaldete Distrikte“ bezeichnet und unterliegen besonderen Bestimmungen. Paragraph 4 des Gesetzes bezeichnet als „baldobaldete Distrikte“ die folgenden:

(a) „Baldobaldete Distrikte“ im Sinne dieses Gesetzes bedeutet und schließt ein die folgenden Gebiete: Alles Land östlich der Westgrenze von Range 9 östlich des Hauptmeridians, Vändereien östlich von See Winnipeg und nördlich der Südgrenze von Township 16; Vändereien zwischen See Winnipeg und den Seen Manitoba und Winnipegosis und nördlich der Südgrenze von Township 25; Vändereien westlich von See Winnipegosis und östlich der Prince Albert Linie der Canadian Northern Railway und nördlich der Südgrenze von Township 32; und alle Vändereien nördlich der bezeichneten Distrikte, ausgenommen die Vändereien Municipalitäten von Swan River und Wintonona.

Jur Erklärung des Obigen mag gefolg werden, daß die Westgrenze von Range 9 östlich des Hauptmeridians nordwärts eine kleine Strecke östlich von Colanto, Marchand, Sault, Vadiast, St. Quens und Greenwald läuft. Von dort bei diesem Punkte nordwärts werden alle Vändereien östlich von See Winnipeg als „baldobaldete Distrikte“ bezeichnet. Die Südgrenze von Township 25 läuft

## Arzuci, die Gesundheit bringt

„Fruit-a-tives“ baut das ganze System auf

Leute, die „Fruit-a-tives“ zum ersten male eingenommen haben, sind erstaunt über die Art und Weise, in der ihr ganzes System aufbaut wird und sie empfinden es besser fühlen. Sie mögen „Fruit-a-tives“ gegen irgend ein „besonders Uebel einnehmen, wie Verstopfung, Unverdaulichkeit, chronische Kopfschmerzen, Neuralgie, Nieren- oder Blasen-Trübel, Rheumatismus oder Schmerzen im Rücken. Sie werden finden, daß „Fruit-a-tives“ die Krankheit geheilt hat und daß ihr Wohlsein ein besseres ist, denn jemals vorher. Dieses ist den wunderbaren tonischen Eigenschaften dieser harmlosen Tabletten zuzuschreiben, die aus Obstfrüchten hergestellt sind.

Wie eine Schachtel, 6 für \$2.50, Grobgröße 25c. Bei allen Händlern oder portofrei von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

(c) Desgleichen soll er jegliche vernünftige Gehirntätigkeit und Nahrung walten lassen, um das Feuer daran zu verhindern, daß es sich ausbreitet, und soll daselbe auf sorgfältigste auslösen, ehe er den Ort verläßt.

Es besteht die Absicht, im nächsten Artikel einige Bestimmungen zu bringen, die sich besonders auf „baldobaldete Distrikte“ beziehen.

## Konserver Senator resigniert.

Der Vertreter Manitobas im Senat seit dem Jahre 1911.

Die Resignation des Senators A. G. La Riviere von St. Boniface, Man., ist vor einigen Tagen bekannt gegeben worden.

Senator La Riviere war seiner Zeit einer der best bekannten und tüchtigsten Politiker in Manitoba. Er wurde im Jahre 1842 in Montreal, Que. geboren und ist jetzt über 75 Jahre alt.

Herr La Riviere war konfessionar und begann seine politische Laufbahn im Jahre 1878. Er war Vertreter der Manitobaer Legislatur vom Jahre 1878 bis zu dem Jahre 1889, in welchem Jahre er für das Dominion-Haus gewählt wurde und den Wahlkreis Brandon vertrat. Er vertrat diesen Wahlkreis bis zum Jahre 1904. Während seiner Zeit im Manitobaer Provinzialparlament bekleidete er erfolgreich hintereinander die Stellen als Provinzialsekretär, Ackerbauminister und Provinzial-Schatzmeister. Im Jahre 1905 wurde er zum Immigration-Kommissar für Manitoba ernannt und schlug sein Hauptquartier in Montreal auf. Im Jahre 1911 wurde er zum Senator ernannt.

Herr La Riviere ist römisch-katholisch und während seines Aufenthaltes in St. Boniface, gründete er die St. Jean Baptiste Vereinigung von Manitoba. Er kam nach St. Boniface im Jahre 1871, und war während seiner Wohnzeit in der Stadt Superintendent der katholischen Separatsschulen und auch Sekretär der Unterrichtsbehörde. Eine Zeit lang dirigierte er auch die Zeitschrift „Le Manitoba“.

Nichter wieder hergeköhlt.

Nichter Freudenrausch, der für ungefähr vier Tage lang im Hospital gepflegt wurde, hat das Krankenhaus nunmehr verlassen und ist fast wieder hergeköhlt. Er befindet sich jetzt in einer Privatwohnung an seinem Hause in St. Boniface, wo er sich jedoch herankommt, was er nur eine harmlose Anstellung des Armes.

Winnipegger Fabrik in Flammen.

Eine Feuersbrunst zerstörte vor einigen Tagen die Möbelfabrik der „Gold Medal Furniture Co.“ an Gammel Straße und Centre Ave. Der Verlust wird auf ungefähr \$50,000 geschätzt.

## Regierung verwirft alle Angebote.

Winnipeg, Man. — Don J. S. Johnson, Minister für öffentliche Arbeiten, verworfe die Annahme irgendwelcher Angebote für den Ausbau der Brandoner Irrenanstalt, weil alle Angebote viel zu hoch waren. Ein Angebot war von einer Brandoner Firma für \$172,000 und ein anderes Angebot von einer Firma aus Portage la Prairie für \$173,000. Die Regierung lehnt den Ausbau nur auf \$100,000 und verworfe deshalb die Annahme irgend eines dieser Angebote.

Seines Lohnes beraubt.

Winnipeg, Man. — George Reginald, 17 Jahre alt und 44 Aulien Straße wohnhaft, berichtete vor einigen Tagen der Polizei, daß er in der Nähe des Bird's Hill Weges von zwei unbekanntem Männern in den Busch gelockt und dort um \$28. den Betrag den er gerade als Lohn ausgezahlt erhalten hatte, beraubt worden sei. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Eine Verhaftung ist bis jetzt jedoch noch nicht vorgenommen worden.

Verheiratet sich im hohen Alter von 98 Jahren. — Herr bringt Unannehmlichkeiten für ihn.

Winnipeg, Man. — James Forstner, der sich vor einigen Tagen im Alter von 98 Jahren verheiratet, hatte nach der Hochzeitfeier noch ein was Abziehen an Hand, den er beabsichtigte, in bares Geld umzuwandeln. Er wurde dierhalb wegen Vergehens gegen das Temperenzgesetz für schuldig befunden und zu einer Geldstrafe von \$200 und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Harbige Gutarbeiter nicht erwünscht.

Der Arbeiteragent in Council Bluffs, Iowa, der von der großen Arbeiterschaft in Canada hörte, schrieb an die Behörden der Grand Trunk Pacific Eisenbahn und bot an, irgend eine geminderte Anzahl von Regnern nach Winnipeg zu senden, von wo aus sie auf die vertriehten Farmen in den Westen verteilt werden könnten. Die Beamten der Eisenbahn lehnten von diesem Angebot nicht besonders erbaut gewesen zu sein, denn nach Berichten aus zuverlässiger Quelle ist dieser Preis in den Papierbörsen gewandert. Es ist auch bewiesen, Tatsache, daß Farmer keine Regner als Harbarbeiter anstellen wollen.

## Schulöffnung in Gretna.

Dienstag, den 18. September begann der Unterricht in der Manningtons Schulfabrik in Gretna. Dienstag, den 2. Oktober beginnt derselbe in der deutsch-englischen Akademie in Koffhern.

Schwerer Hagel in Inwood.

Inwood, Man. — Gestern Dienstag wurde dieser Ort von einem schweren Hagel heimgesucht, der ungefähr \$40,000 Schaden anrichtete. Der Hagelsturm war so heftig, daß das Getreide auf mehreren Farmen gänzlich zerstört wurde. Viel Schaden wurde auch an Gebäuden verursacht. Fast jeder Farmer in dieser Gegend hat infolge dieses Sturmes Schaden erlitten.

### IMPROVE YOUR HEALTH

Erhalten Sie ein Gewicht, das den Anforderungen des Lebens entspricht. Bauen Sie sich ein starkes, gesundes Körper auf.

Das ist das Geheimnis der Gesundheit. Ein gutes Essen, eine gute Nacht, eine gute Bewegung, das sind die Grundlagen der Gesundheit. Das ist das Geheimnis der Gesundheit.

Das ist das Geheimnis der Gesundheit. Ein gutes Essen, eine gute Nacht, eine gute Bewegung, das sind die Grundlagen der Gesundheit. Das ist das Geheimnis der Gesundheit.

## Offizielle Berichte der Hauptquartiere

**Deutscher Bericht.**  
Berlin, über London, 27. Aug. Ein von den Briten heute Morgen veröffentlichtes Ares unternehmerischer Angriff ist ein heftiger Artilleriekampf nordöstlich von der Ostfront statt. Vor Beginn sind wir infolge von Kämpfen früh am Tage im Besitz von Beaumont verblieben. An der Ostfront haben wir wichtige Stellungen östlich von Czernowit befestigt. Bis jetzt wird berichtet, daß mehr als 1,000 Mann gefangen und 6 Geschütze erbeutet worden sind.

**Französischer Bericht.**  
Paris, 27. Aug. — Auf dem linken Ufer der Maas, hauptsächlich im Bezirk nördlich von Dügel 304, haben ziemlich heftige Artilleriekämpfe stattgefunden. Der Feind hat im Laufe des Tages keinen weiteren Versuch gegen unsere neuen Stellungen unternommen. In Votbringen, in der Richtung auf Seidsprey und im Elsch am Fortmannsweilerfort haben wir zehn heftige Ueberfälle abgeköhlt und eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen.

Der Bericht über die Kämpfe an der belgischen Front lautet: Während der Tage vom 26. zum 27. August haben die Deutschen an der ganzen Front nur eine schwache Artillerietätigkeit unterhalten. Der Feind hat Avocelle und Adinkirke mit weittragenden Geschützen bombardiert.

An der macedonischen Front, nördlich von Monastir, haben Patrouillen-zusammenstöße stattgefunden. An den übrigen Teilen der Front fanden nur wenig Artilleriekämpfe statt. Unsere Artillerie haben Vesica, zwischen dem Rakif- und Ostrida-See gelegen, bombardiert.

**Britischer Bericht.**  
London, 27. Aug. — Während des ganzen Tages ist ein heftiger Regen gefallen. Heute nachmittag haben unsere Truppen die feindlichen Stellungen östlich und südöstlich von Vangemard angegriffen. Die ersten Berichte, die über die Kämpfe eintrafen, laufen nicht selten darauf hin, daß wir zufriedenstellende Fortschritte gemacht haben. Der Feind hat heute morgen verflucht, einen unserer Posten nördlich von Rens zu überfallen, er wurde jedoch mit Verlusten zurückgeschoben. Unsere Artillerie haben gestern mit Kadhruf Bombenüberfälle unternommen und für unsere Artillerie Beobachtungsarbeiten verrichtet. Die feindlichen Batterien, Transporte und Infanterie wurden mit Erfolg mit Maschinengewehren beschossen. Die feindlichen Luftfahrzeuge entwickelten eine ziemlich lebhaft Tätigkeit und setzten sich kampflustig während der Luftkämpfe in vier feindliche Maschinen in Fall gebracht und drei andere in beschädigtem Zustande zu landen gezwungen worden. Zwei unserer Maschinen werden vermisst.

**Deutscher Bericht.**  
Berlin, über London, 28. Aug. — Armeegruppe unter Kronprinz Rupprecht in Flandern: Ein am Morgen von den Briten am Ares-Me-Bege unternommener Angriff wurde von uns mit schweren Verlusten für den Feind abgeköhlt. Au Radmitz wurde eines des heftigsten Trommelfeuer in der Schlachtzone zwischen Vangemard und dem Ares-Koulers. Eisenbahn eröffnet. Unter Jubelruf einer großen Menge „Tanks“ und Aeroplane, die in niedriger Höhe flogen, gingen die Briten an dieser Front zum Angriff über. Unsere Truppen trieben den Feind nach einer hartnäckigen Verteidigung überall zurück. Der Feind verfluchte wiederholt durch die Bewegungen von Reitertruppen dem Angriff mehr Stoßkraft zu verleihen. Am Abend wurde nach einer weiteren mächtigen Verstärkung des Bombardements ein zweiter Angriff gegen daselbe Gebiet unternommen. Das Ergebnis dieser Kämpfe, die bis spät in die Nacht hinein andauerten, war, daß wir mit Ausnahme eines unbedeutenden Teiles Geländes, das nordöstlich von Frenenberg gelegen ist, im vollen Besitz unserer Stellungen verblieben und die Briten eine außerordentlich schwere Niederlage erlitten. Der Erfolg des Tages war dem vorzüglichen Verhalten unserer wirtembergschen Truppen zu verdanken, sowie der vernichtenden Wirkung unserer Artilleriefeuer. Befehl des Vizeleutnants brachen frühe britische Angriffe vor unseren Linien zusammen. Armeegruppe des deutschen Kronprinzen: Am westlichen Teile von Chemin des Dames, an der Front, die von einem Regimente besetzt gehalten wurde, verfluchte die Franzosen einen Angriff gegen unsere Stellungen zu richten, die am Allemant-Sancy-Bege gelegen sind. Der Angriff wurde durch unser Feuer abgeköhlt. Südlich von Courtecon und

südlich von Ailles verliefen Kämpfe, die von unseren Sturmtruppen unternommen wurden, günstig für uns.

**Ostfront: —** Armeegruppe unter Prinz Leopold: Von der Doina bis nach dem Dnieper waren die Kämpfe nur an einzelnen Stellen lebhaft. Auf dem Nordufer des Bruch haben rüchliche, bayerische und österreichisch-ungarische Regimenter die hart bedrückten russischen Stellungen auf der Dolsat-Höhe und das Dorf Doman geklärt. Wir haben ebenfalls den hartnäckigen Widerstand der Russen auf den Hügel nordöstlich von Dolzok am Abend nach einem kurzen Kampfe gebrochen. Wir haben mehr als 1,000 Mann gefangen genommen, sowie sechs Geschütze und eine Anzahl Maschinengewehre erbeutet. Die Verluste des Feindes, der hinter das Rakfina-Gebiet zurückgezogen wurde, sind schwer.

Armeegruppe unter Erzherzog Joseph: Nördlich von Sovaia im Suchigo-Tale sind unsere Vorposten von überlegenen feindlichen Streitkräften von einigen Höhen vertrieben worden, die wir schließlich erobert hatten.

An Stellen der Front, die von den Truppen unter Feldmarschall von Wladiken gehalten wird, haben ziemlich lebhaft Artilleriekämpfe stattgefunden.

Macedonische Front: Zwischen dem Presba- und dem Doiran-See sind die Artilleriekämpfe wiederholt wieder aufgenommen worden. Befehl vom Barbar haben wir feindliche Abteilungen, die in der Nähe von Jumnica zum Angriff übergingen, zurückgeschlagen.

**Cheherreichischer Bericht.**  
Wien, über London, 28. Aug. — Italienischer Kriegshauptquartier: — Auf dem Carlo haben gestern keine Infanteriekämpfe von besonderem Umfang stattgefunden. Südlich vom Sippach-Tale haben wir einen Nachtangriff des Feindes abgeköhlt.

Die von den Italienern in der Nähe von Viglia unternommenen kleineren Angriffe sind fehlgeschlagen. Im Monte-San-Gabriele - Distrikt hat erneut heftige Kämpfe entbrannt. Dank der Tapferkeit unserer Verteidiger, die sich aus Grazer, Steiermärkischen und Ungarischen Truppen zusammensetzen, ist es dem Feinde trotz der schweren Opfer, die er gebracht hat, nirgendwo gelungen, unsere Front zu durchbrechen. Monte Sauto, welches am Freitag von uns ohne Kampf aufgegeben worden ist, ist von den Italienern besetzt worden.

Auf dem Hochgelände von Poinit, wo Heiliggeist wie auch östlich von Kuzza haben eine Anzahl Kampftage stattgefunden.

**Französischer Bericht.**  
Paris, 28. Aug. — Mit Ausnahme von ziemlich lebhaften Artilleriekämpfen, die auf dem linken Ufer der Maas stattfanden, hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet. An der macedonischen Front haben wir westlich vom Barbar feindliche Patrouillen an verschiedenen Stellen zurückgetrieben. In der Umgebung von Monastir hat eine ziemlich lebhaft Kanonade stattgefunden.

**Britischer Bericht.**  
London, 28. August. — Als Ergebnis des britischen Angriffs an der Mander-Front, der gestern erfolgt ist, sind die britischen Linien an einer Front, von mehr als 2,000 Yards bis jenseits des St. Julien-Poelcapelle-Bege vorgeschoben worden. Der von den Deutschen in vergeblicher Nacht unternommene Versuch, uns von der Stellung des Dornechocap am Ares-Me-Bege zu vertreiben, ist fehlgeschlagen. Es sind uns einige Gefangene in die Hände gefallen.

**Britischer Bericht.**  
London, 29. Aug. — Das stärkste Wetter hält an. Keine am frühen Morgen richteten die Deutschen einen Bombenangriff auf zwei unserer Posten östlich von Dosthar-na, sie wurden jedoch mit Verlusten zurückgeschlagen. Am Abend ist nichts von besonderer Wichtigkeit zu berichten.

Ein früher am Tage herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Während der Nacht haben wir erfolgreiche Ueberfälle nordöstlich von Goussancourt und südwestlich von Dullast unternommen. Wir haben einige Mannschaften gefangen genommen. Südöstlich von Lange-mard haben unsere Truppen eine starke Stellung geklärt, die der Feind direkt vor unserer neuen Linie besetzt hielt.

**Französischer Bericht.**  
Paris, 29. Aug. — An der Verdun-Front, zwischen Ancovert und Dügel 304, wie auch an der Arne-Front finden heftige Artilleriekämpfe statt. Nördlich von Courrieres-Bal-de in Verdun-Gebiete haben wir unsere Erkundungsabteilungen zurückgetrieben.

Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt:

Der Tag verlief an der ganzen Front ruhig, mit Ausnahme im Gebiete des Durbeite-Defenials und auf beiden Ufern der Maas, wo die beiderseitige Artillerie eine ziemlich lebhaft Tätigkeit entwickelte.

Der Bericht über die Kämpfe an der belgischen Front lautet: Während der Montage und Dienstag Nacht waren unsere Patrouillen tätig. Wir haben durch einen Angriff, den unsere Erkundungsabteilungen südlich von Dimeude vorgenommen haben, feindliche Abteilungen vertrieben und Mannschaften gefangen genommen. Die nur schwachen Artilleriekämpfe, die stattgefunden haben, waren auf das schlechte Wetter zurückzuführen.

**Deutscher Bericht.**  
Berlin, 29. Aug. — Armeegruppe unter Erzherzog Joseph: Auf beiden Seiten des Cituz-Tales haben heftige bis außerordentlich heftige Kämpfe stattgefunden. Die Truppen durchführungen gütig und starke feindliche Gegenangriffe nördlich von Gredydt zurückgeworfen. Wir haben mehr als 600 Mann gefangen genommen. Der rumänische Vormarsch, der an verschiedenen Stellen gegen die Bergfront zwischen dem Cahin- und Putna-Tale unternommen wurde, blieb erfolglos.

Armeegruppe unter Feldmarschall von Wladiken: An der Spitze der Berge, westlich vom mittleren Zerech, haben preussische, bayerische, sächsische und medienburgische Pataillone nach einer vorausgehenden wirksamen Artillerievorbereitung im Laufe der Nacht Strahlenförmig das Dorf Rumanels besetzt und den Fluss in nordwestlicher Richtung bis hinter die verbliebenen Stellungen auf beiden Seiten des Suchito-Tales zurückgeworfen. Durch die Standhaftigkeit unserer Truppen wurden starke rumänische Gegenangriffe abgeköhlt. Der Feind verlor mehr als 1,000 Gefangene, 3 Geschütze und 50 Maschinengewehre und erlitt auch sonst außerordentlich schwere Verluste. Die einzigen lebhaften Kämpfe, die östlich von der Hoffmann-Abdul-Eisenbahn stattfanden, beschränkten sich auf Artilleriekämpfe.

**Russischer Bericht.**  
Petrograd, 29. August. — Eine russische Division hat ihre Stellung im Bezirk von Hoffmann, an der rumänischen Grenze, aufgegeben und in Unordnung die Flucht ergriffen. Der Feind setzte gestern an der südlichen rumänischen Front während des ganzen Tages seinen Vormarsch fort.

# LUMBER

SOLD ALL OVER THE COUNTRY

Highest Quality - Lowest Price.  
Buying Direct - SAVES MONEY  
and ensures quick delivery.

CLUB ORDERS carefully looked, each order separate, no confusion in packing.

Hundreds of Farmers all over the Prairie praise our Quality, Service and Price. What a low price!

Wm. Howard, Minn., Minn.:  
"I received three cars from you, the lumber grades were very satisfactory, please the highest grade of the best and should satisfy the most exacting."  
"It is more fine stuff and I saved \$255.96."

J. B. Kalkoff, Searles, Ark.:  
"I can only repeat what I say for quality and price. Your No. 2 lumber is better than No. 1. Stop the trade, and save \$5 to \$6 per M. charge."  
"We saved 25 per cent. to 30 per cent. getting a better grade than handled by the local yards."

— NOE WEST —  
FARMERS CO-OPERATIVE LUMBER CO.  
INC.  
VANCOUVER, B. C.  
N.W. Farmers Co-operative Lbr. Co. Ltd.  
Vancouver, B. C.

Send us your Delivered Price List, freight prepaid to  
Name  
Address

**Italienischer Bericht.**  
Rom, 29. August. — Auf dem Painsizza-Plateau wurden gestern die Kämpfe fortgesetzt. Nachdem unsere Truppen die feindliche Nachhut überwältigt hatten, griffen sie eine starke Verteidigungslinie des Feindes hinter Górs zu, die vorher hergerichtet worden war, und die er aufricht

hartnäckig verteidigt. Wir hatten einige Erfolge zu verzeichnen.

Die Leute machen aus der Feuerlöse, an der sie sich verbrannten, gern einen Beisatz.

Das Unglück der Menschheit sind die toten Zerklümmter, die man vergessen hat zu begraben.

# Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von der Alberta-Zeitung)

## Canadianische Provinzen

### Zustattheman

**Hermine Schwandt, Straßburg, gestorben.**

Am Dienstag, den 21. August, ist die neun Jahre alte Tochter von Herrn und Frau H. J. Schwandt, Straßburg, einer kurzen, aber heftigen Krankheit erlegen. Den tiefbetrübten Eltern des kleinen Mädchens spricht auch die Redaktion des Courier ihr herzlichstes Beileid aus.

**Schlimme Diphtheritis - Epidemie nördlich von Humboldt.**

In der galizischen Antrieblung nördlich von Humboldt ist eine schlimme Diphtheritis-Epidemie ausgebrochen. Mehrere Kinder sind bereits dieser tödlichen Krankheit erlegen. Dr. Barn, der Gesundheitsbeamte des Distrikts und der Provinzialpolizei J. H. Genereur, haben alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um der gefährlichen Krankheit Einhalt zu tun. Nach ihren Berichten sind in einer einzigen Familie vier Personen an Diphtheritis erkrankt. Vor drei Wochen ist in derselben Familie ein kleines neun Monate altes Kind verstorben auch an Diphtheritis gestorben.

Die Behörden haben die Schule geschlossen und glauben, die Krankheit unter Kontrolle zu haben.

**Naturwunder: Prärie finkt.**

Augenscheinlich ohne irgendwelchen Grund oder ohne irgendwelche Veranlassung sind in der Prärie, bekannt als "Lurken Trud" südlich von Swift Current im Einklinken begriffen.

Im Jahre 1913 wurde diese langsame Verschiebung der Sande und Gesteine festgestellt. Seit jener Zeit wird die Prärie immer deutlicher und besser sichtbar. Viele Ausflüger und Autofahrer begeben sich nach der Stelle, um dieses Naturwunder, das seinem Naturgesetz entspricht, zu beobachten und es zu fotografieren.

**Kaufleute, Geschäftstele, die Gesundheit: alle wollen beim Einheimischen der Grate in der Grenzland-Gegend behilflich sein.**

In einer kürzlich in Grenfell abgehaltenen Versammlung der Kaufleute und Gewerbetreibenden wurde fast einstimmig beschlossen, den Farmern in jeder nur denkbaren Weise beim Einheimischen der Grate zu helfen. Die Geschäftsleute, Kaufleute und die Geschäftsführer der Stadt Grenfell werden für die nächsten Tage jeden Nachmittag den Farmern in der Umgebung beim Ernten behilflich sein.

Die Weiber, die auf diese Weise als Lohn verdient werden, sollen für das rote Kreuz und andere patriotische Zwecke gestiftet werden.

**Wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen verhaftet.**

Vor einem Jahre faulste ein Mann namens Albert Kuffisch eine Dreifachmaschinen-Ausstattung, für die er \$205.00 in Vor bezahlte. Für den Rest der Kaufsumme gab er Kotten. Beim Kauf der Maschine gab er an, in der Nähe von Bruno drei Viertel Sektoren Land zu besitzen. Als vor einigen Tagen die erste Rote fällig war und der Käufer auf der von Kuffisch angegebenen Farm ankam, fand er, daß die Farm diesem gar nicht gehört und daß Kuffisch mit seiner Familie erst vor einigen Tagen nach Vancouver abgereist sei. Die Polizei, die von dem ganzen Sachverhalt sofort benachrichtigt wurde, unternahm sofort die notwendigen Schritte, um Kuffisch verhaften zu lassen. Er wurde auch in Vancouver entdeckt und von der Vancouverer Polizei verhaftet. Die Provinzialpolizei hat einen Polizisten nach Vancouver geschickt, um den Gefangenen nach Humboldt zurückzuführen, wo er sich wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen zu verantworten haben wird.

**Allgemeiner Erntebesicht.**

Nach den bei der Landwirtschafts-Abteilung der Regierung der Provinz eingelaufenen Berichten, hat die Ernte in allen Teilen Saskatchewan bereits begonnen. Weizen auf freilich und auf Sommertrache ist meistens gut. Die schweren Regenfälle der letzten Woche waren für den späten Safer von sehr großem Nutzen. Die Saferernte wird viel besser ausfallen als zuerst erwartet wurde. Trotzdem wird die diesjährige Saferernte noch sehr tief unter einer gewöhnlichen Durchschnittsernte sein. In vielen Gegenden hat man mit dem Dreschen des Getreides angefangen, doch wird das Dreschen in erst-unter einer Woche in der ganzen Provinz allgemein sein. Auf vielen Stellen ist Hagel gefallen und hat bedeutenden Schaden angerichtet.

Durch die Bemühungen des Arbeiterbüros der Landwirtschafts-Abteilung der Regierung der Provinz Saskatchewan sind aus dem Osten zahlreiche Sonderzüge mit Erntearbeitern angekommen. Diese Arbeiter werden in alle Teile der Provinz geschickt.

Das Wetter ist plötzlich sehr kühl geworden und Frost kann zu irgend einer Zeit erwartet werden. Von North Battleford wird am 26. August ein schwerer Frost berichtet.

Nachfolgend einige Auszüge aus telegraphischen Berichten, die bei der Landwirtschafts-Abteilung der Regierung eingelaufen sind:

**Südosten:** — Weizenschnitten allgemein, durchschnittliche Ernte 16 bis 17 Bushel per Aker. Probe gut. Rechten Mittwoch hat ein Hagelsturm nördlich von Carleton Place bedeutenden Schaden angerichtet. Hafer und Weizen bieten bessere Aussichten auf gute Ernte. Erntearbeiter immer zu bekommen.

**Regina-Beobachtungen:** — Schneiden in dieser Woche allgemein. Neudruck und Sommertrache meistens gut. Durchschnittsernte 20 Bushel per Aker. Güter Regen am 25. Hafer beginnt zu reifen und wird innerhalb einer Woche geschnitten werden können. Bedeutender Schaden durch heftige Älgen.

**Südlich-Zentral:** — Schneiden in vollem Schwung. Heute werden zum Dreschen gebraucht. Einige Farmer haben mit dem Dreschen bereits angefangen. Saferernte nur gering, doch genügend für lokale Bedürfnisse. In der Gegend bei Tribune hat die heftige Älge bedeutenden Schaden angerichtet.

**Ostlich-Zentral:** — Weizenschnitten allgemein. Ähren groß und voll. Durchschnittsernte ungefähr 20 Bushel per Aker. Seit heftigen Regen sind Aussichten auf bessere Saferernte viel günstiger. Arbeiter dringend benötigt.

**Zentral:** — Weizenschnitten allgemein. Bereits gedroschener Weizen gradiert No. 2 und 3. Schlimmer Sturm während der ersten Hälfte die Woche richtete in den Gegenden bei Zuberland, Assiniboia und Swanston bedeutenden Schaden an.

**Westlich-Zentral:** — Schneiden allgemein; mit dem Dreschen wird in nächster Woche begonnen werden. Ernte besser als zuerst geschätzt. Schwere Hagelsturm in der Herbst-Gegend am Dienstag. Arbeiter dringend benötigt in Evesham. Lohnangebote von \$4.00 bis \$5.00 per Tag.

**Nördlich-Zentral:** — In dieser Woche wird das Schneiden allgemein werden. Lokale Regenfälle waren von großem Nutzen. Durchschnittsernte ungefähr 20 Bushel per Aker. Erntearbeiter nicht zureichend.

**Nordwesten:** — Ausgesäetes Erntewetter. Ungefähr fünfundsechzig Prozent erntefähiges Getreide bereits geschnitten. Safer noch sehr grün, wird jedoch besser. Schwere Frost ist am 26. d. M. von North Battleford berichtet worden und wird dem Safer schaden.

**Nach Winnipeg verreist.**  
Frau John Schäfer und ihr Sohn Joe aus Humboldt reisten vor einigen Tagen nach Winnipeg, wo sie Verwandten einen kurzen Besuch abstatten wollen.

**Sporttag in Humboldt sehr erfolgreich; Regenfall beinträchtigt Besucherzahl.**

Dienstag, den 21. August ist in Humboldt ein großer Sport- und allgemeiner Sporttag gefeiert worden. Nach Berichten der verschiedenen Komitees war dieser Sonntag, trotz des am Nachmittag fallenden Regens, der viele auf dem Lande wohnende Leute hinderte, nach der Stadt zu kommen, und die Wege in der Stadt selbst sehr schludrig und schmutzig gemacht, von sehr großem Erfolg gewesen. Die Glanznummer des Tages war ohne allen Zweifel die große Parade, die am Nachmittag abgehalten wurde. An der Spitze derselben ritten auf „edlen Hosen“ sehr gut ausgestattete Reiter von „John Bull“, „Uncle Sam“ und ein Vertreter der „A.S.W.“. Viele hübsch ausgestattete Automobile bildeten den Hauptteil der Parade. Die Humboldt Musikfelle spielte bei dieser Gelegenheit die an solchen Tagen unbedingt notwendige Musik.

Ein sogenannter „Midway“ wurde von dem Komitee ebenfalls errichtet, und Jung und Alt amüsierte sich nach Herzenslust. Wettrennen und „Horseball“ bildeten weitere Nummern des Sporttages. Beim „Horseball“ gewann das Humboldt „Team“ zwei Preise; Bruno gewann einen Preis.

Ein Ringkampf wurde ebenfalls veranstaltet; er fand zwischen Walter Anderson, Champion von Canada, und Coas. Brown von Milwaukee statt. Anderson gewann in beiden Kämpfen.

Frauen von der roten Kreuz- und der „Sunshine“-Vereinigung sorgten für das leibliche Wohl der Besucher. „Am Nin“ wurden große Tische aufgestellt und Mahlzeiten serviert. Die Reinerträge dieses Restaurants werden zu Gunsten der beiden genannten Gesellschaften verwendet. Der beträchtliche Reingewinn des Tages wird für patriotische Zwecke verwendet werden.

**Municipal-Krankenhaus soll in Efton gebaut werden.**

Die Stadt Efton, fünf inorporierte Dörfer und vier ländliche Municipialitäten haben beschlossen, in Efton gemeinsam ein Krankenhaus zu errichten, welches einschließlich der Ausstattung ungefähr \$50,000 kosten wird. Die Stadt Efton wird zu

## Gatte erhebt Einspruch gegen Operation

Gattin gebrillt durch Lydia G. Pinkham's Vegetable Compound

Des Moines, Iowa. — Vor vier Jahren war ich krank und mein Leben war fast aufgegeben. Ärzte sagten mir, ich könnte niemals gesund werden, außer ich unterzöge mich einer Operation, und ohne diese würde ich kaum noch ein Jahr lang leben. Mein Gatte erhebt Einspruch dagegen und kaufte mir eine Flasche Lydia G. Pinkham's Vegetable Compound. Ich nahm daselbe ein und verspürte sofort eine Veränderung und jetzt bin ich ganz gesund. Ich bin jetzt schwerer und kann meine ganze Hausarbeit selbst verrichten. Ich empfehle Lydia G. Pinkham's Vegetable Compound allen Frauen, die krank und heruntergekommen sind, als einen wunderbaren Gesundheits- und Kraftausbauer. Mein Gatte sagte, ich wäre schon längst im Grabe, wenn es nicht für die Vegetabile Compound gewesen wäre. — Mrs. Claude Jefferson, 703 Lyon Str., Des Moines, Iowa.



Portrait of Mrs. Claude Jefferson.

**Einspruch in einem Praxis Cafe.**  
Eindringler bedachten vor einigen Tagen in den frühen Morgenstunden das Praxis Cafe und beraubten die Kasse ihres Inhaltes. Der Verlust beträgt \$91.00 in Bargeld und eine Quantität Zigaretten und Zigarren.

**Alle Einwanderer oder Besucher müssen den Immigrationsbeamten gemeldet werden.**

Denny Wheeler, ein Farmer in der Gegend von Efton, wurde vor einigen Tagen vom Friedensrichter B. A. Keel in North Portal zu einer Geldstrafe von \$20.00 verurteilt, weil er Sommer Wheeler und seiner Frau behilflich war, die Grenze der Vereinigten Staaten nach Canada zu überschreiten, ohne die Behörden davon zu benachrichtigen. Sommer Wheeler und dessen Frau wurden mit je \$10.00 bestraft.

## Dejliche Provinzen

**Schwerer Schlag für Munitionsfabrikanten.**

Nach alle Munitionsfabrikanten sind durch den letzten von der Regierung bekannt gegebenen Erlaß, daß in Canada weiter keine Geschosse hergestellt werden sollen, schwer betroffen worden. Die guten Gewinne, die von diesen Fabrikanlagen gemacht wurden, werden nun aufgehört und sie werden zugunsten der in den Fabriken entweder gänzlich zu schließen, die die Produktion der Artikel, die sie vor dem Kriege hergestellt haben, wieder anzunehmen. Nur noch einige Kriegsgüter werden in Canada hergestellt.

**Kalverfabrik explodiert.**

Zwei Menschen wurden getötet und einer schwer verwundet bei der Explosion der Kalverfabrik der Aetna Explosive Co. in der Nähe der „Suez-Station“ bei Kenia. Keiner der Mann der verwundet wurde, ist durch die Macht der Explosion bis in den in der Nähe vorbeifließenden Fluß geschleudert worden.

**Durch Unglücksfall getötet.**

Andrew Ward, der zwölf Jahre alte Sohn eines Farmers in Gore-Bain, Ontario, fiel von einem den Schieber auf eine Heugabel, die man mit dem Ziel in den Boden gesteckt hatte. Der Knabe wurde auf die Knochen der Gabel aufgeschleudert und getötet.

**Nahrungsmittel-Kontrollleur Hanna wird durch seine neuen Befehl freigesprochen.**

Toronto, Ont. — Nahrungsmittelkontrollleur Hanna drückte sein Bedauern aus, daß Großbritannien auf weitere Sendungen von canadischen Speise verzichte. Der Kontrollleur gab auch zu verstehen, daß jetzt kein Befehl, durch den der Gebrauch von Speise am Dienstag und Freitag verboten wurde, widerrufen werden könnte.

**Farmerarbeiten erlischt drei Personen.**

North Bay, Ont. — J. C. MacLette, ein junger Farmer in der Nähe von Mattawa, erlitt vor einigen Tagen, augenscheinlich ohne irgend welchen Grund, seinen Dienst. Die Leiche wurde in der Nähe von Mattawa gefunden. Die Leiche wurde sofort verpackt und nach North Bay gebracht.

**Nach einige Wochen, ein Militärpflichtige eingeschrieben werden.**

Montreal, Que. — Nach Berichten eines Korrespondenten der Montreal Gazette, aus Ottawa, wird es noch zwei bis drei Wochen dauern, ehe die Proklamierung erlassen wird, die alle Militärpflichtigen auffordert, sich in ihren respektiven Distrikten zu registrieren.

**„Conscription“ der Farmerarbeiten notwendig in Quebec.**

Sherbrooke, Que. — Hon. J. E. Caron, Quebecs Ackerbau-Minister, sagte neulich bei Gelegenheiten eines Treffens, daß es notwendig werde, die Farmerarbeiten zum Dienste auf den Farmen zu zwingen, wenn noch mehr Farmerhosen und junge Farmer das Leben auf dem Lande mit dem in der Stadt verlauschten.

**Junger Französisch-Canadier verliert durch Unvorsichtigkeit sein Leben.**

Montreal, Que. — J. L. Lavigne, ein 17 Jahre alter Junge, der mit seinem Freunde über Militärpflicht sprach und Angestellter einer Eisenwarenhandlung ist, zeigte ihm einen Revolver und sagte, daß dies eine erfolgreiche Schußpraxis wäre. Sein Freund bereitete sich auf die Schußpraxis in die Hand und sagte, daß er damit die Beamten, die ihm zum Militärdienst einziehen wollten, begrüßen werde. Blüßlich ging der Revolver los und traf unglücklich.

## Bereinigte Staaten

**Der Staaten legen Weizenpreis auf \$2.20 per Bushel fest.**

Washington. — Der Preis für No. 1 Northern Frühjahrsweizen in den Chicagoer Cadeletoren ist von der Kommission der Ver. Staaten auf \$2.20 per Bushel festgesetzt worden. Dieser Beschluß wurde dem Präsidenten zur Genehmigung unterbreitet und wird höchstwahrscheinlich seine Sanction erhalten.

**Arbeitervertreter in Komitee stimmten zuerst für \$1.84 per Bushel und Farmervertreter für \$2.50 per Bushel. Nach langer Beratung einigte man sich schließlich auf \$2.20.**

**Anguloffision.**  
Champaign, Ill. — Biersech Personen sind hier in Hospitälern untergebracht worden, die verlegt wurden, als ein Passagierzug und ein Frachtzug kollidierten. Keiner der Verletzten dürfte seinen Verletzungen erliegen.

**Deutscher Spion?**

San Francisco, Cal. — Augustus Boris de Vasine, der unter einem russischen Pseudonym und erklärte, ein russischer Diplomat zu sein, wurde auf einem Postlagerndampfer verhaftet, sobald dieser in den hiesigen Hafen einlief. Er soll nach Nachrichten aus Hofobama ein deutscher Spion sein, der russische Spionage zum Fortschreiten überredete.

**Familienhäupter befreit.**

Washington. — Präsident Wilson hat in Briefen an Kriegsfeld-Berater und Senator Weeks klar gelegt, daß Familien, deren Männer oder Familien auf Unterhalt durch sie angewiesen seien, von der Aushebung der ersten Nationalarmee ausgenommen sein sollten. Jedoch müsse Unterhaltsverpflichtung vorliegen, um eine Exemption zu begründen.

**Texas will keine Regetruppen mehr in Garnison.**

Houston, Tex. — Von den 125 Regetruppen, die an den Riots beteiligt waren, bei welchen 17 Personen getötet und viele verwundet wurden, sind alle, bis auf 8, nach Coahuila, N. M., transportiert worden. Nach den übrigen acht wird gehandelt. Dittirits-Beamter John Croder hat gegen Wiederbeurlaubung der Regetruppen aus Texas zu insistieren, da diese eine Gefahr für die deutsche Bevölkerung bedeuten.

**Soldaten begradigt.**

Houston, Texas. — Sechshundert farbige amerikanische Soldaten des 21. Regiments sind entlassen und nach Columbus geschickt worden, um zu verüben, daß ihnen Gehalt angetan wird oder aber, daß sie sich selbst irgend welcher weiteren militärischen Tätigkeiten in Texas schuldig machen. Ganz Texas ist in Aufregung, und die Behörden tun alles, um irgend welche weitere verhängnisvolle Folgen der Affäre zu vermeiden zu verhindern. Die Zahl der Toten ist auf 17 gestiegen, während 21 Personen an schweren Verletzungen darniederliegen. Ob die in Verbindung mit den Zusammenstößen 34 Soldaten durch ein Kriegsverbrechen oder durch die Zivilbehörden prozessiert werden, ist noch die Frage, aber das erste wahrscheinlich.

**Gen. George Bell sprach sich heute mit dem Präsidenten über die Verhaftung des Sohns eines Kongreßabgeordneten der Ver. Staaten, soll in Alberta verhaftet werden.**

Madison, Wis. — Dittirits-Staatsanwalt A. G. Wolf, Wisconsin, Ver. Staaten, gab vor einigen Tagen bekannt, daß er für Byron Nelson, den Sohn des Kongreßabgeordneten John W. Nelson einen Haftbefehl erlassen werde, weil dieser sich nach Canada geflüchtet habe, um dem Militärzwang zu entgehen. Sein Vater behauptet, daß er noch vor Auftreten des Registrierungs-Gesetzes nach Canada ausgewandert sei, um dort für seinen Vater eine Farm zu bearbeiten. Sein Vater sagte auch, daß er nur von patriotischen Motiven bewegt war, als er von der Universität abwich, nahm und nach Alberta ging, um für die Alliierten Weizen zu bauen. Der junge Mann soll bis auf weiteres auf der Farm als Geschäftsführer bleiben und die Interessen seines Vaters vertreten.

**Defensivgedacht wird ein Polizeibeamter der Vereinigten Staaten nach Alberta geschickt werden, um mit den canadischen Behörden wegen seiner Auslieferung zu verhandeln und den jungen Zurückbreiter wieder nach den Staaten zurückzuführen.**

**Es ist eine große Belohnung, Jahrhunderte lang im Marmorbild gefasst zu sein; aber noch schöner und weit größer ist es, in den Herzen der Menschen ewig zu leben. Solche Denkmäler schenkt keine Zeit, verbleibt kein Feind und verunstaltet kein Reich.**

## Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von der Alberta-Zeitung)

Das Department des Generalstaatsanwalts gibt bekannt, daß von jetzt ab aller Verkauf von Patenten, Anwaltsdiensten, Erzeugnissen etc., die über 2 1/2 Prozent Spiritus enthalten, von keinem Storekeeper, noch von Apothekern verkauft werden dürfen, es sei denn daß eine ärztliche Erlaubnis dazu erlangt wird. In solchen Fällen dürfen sie nur von Apothekern abgegeben werden. Das gibt den Ärzten und Apothekern ein weiteres Monopol, bei dem das Publikum wieder gerappt werden wird, und das alles unter lieben Wasseraposteln wegen. Man muß sich fürwahr in diesem Lande der großen Freiheit mancher Verträge gefaßt lassen, man weiß schließlich faum mehr, woran man ist. Hoffentlich werden die Rekrutierung der Leute dieser Einschränkungen persönlicher Freiheit mit der Zeit überdrüssig, denn das ganze Prohibitions-Gesetz, wie es jetzt gehandhabt wird, ist weiter doch nichts als Schwindel und politische Wache. Wer seinen Schnaps trinken will, trinkt ihn trotz aller Befehle eben doch.

**Unfälle.**

Einem merkwürdigen Unfall fiel der 13-jährige Frank Steen von Gooching Lake zum Opfer. Bei einer Wagenfahrt, an der mehrere Jungen teilnahmen, kam der Wagen mit einem plötzlichen Aufschlag zum Stillstand, wodurch er wie ein Stein auf den 13-jährigen Frank Steen von Gooching Lake zum Opfer. Bei einer Wagenfahrt, an der mehrere Jungen teilnahmen, kam der Wagen mit einem plötzlichen Aufschlag zum Stillstand, wodurch er wie ein Stein auf den 13-jährigen Frank Steen von Gooching Lake zum Opfer.

**Charles Hill, 13-jährig, in einem Auto umgefahren.**

10643 Fraser Ave., Edmonton wohnhaft, führte ein kleines Kind E. Z. Walker gehend, als dieses plötzlich schrie. Es glitt dabei auf den Asphaltstreifen und kam teilweise auf den Augen zu liegen, wobei er bedeutende Verletzungen erlitt, jedoch er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. Der Knabe Carl Moll, der vorige Woche einen ähnlichen Unfall erlitt, ist immer noch in bewußtlosem Zustand, und es ist noch immer fraglich, ob er mit dem Leben davonkommen wird.

**Auto-Unfall in Calgary.**

Als Folge einer Collision mit einem andern Automobil auf Mount Royal Hill, sind 5 Personen nach dem Hospital in jener Stadt überführt worden. Die Tochter von Major J. C. Bruce ist wahrscheinlich tödlich verletzt. Ein kleines Kind wurde durch den Windstoß verwundet und erlitt ebenfalls ernsthafte Verletzungen.

**Junge Dame aus Rossland, B.C., verliert Leben durch Ertrinken.**

Präzident Julia Constantine von obiger Stadt, eine Krankenschwester, verlor ihr Leben, als sie im Big Sheep Creek badete und in zu tiefes Wasser geriet. Der Leichnam wurde abgehoben. Sie war früher am Selkirk Hospital, B.C., Hospital angestellt.

**Großer Waldbrand in Kootenah, B.C.**

Das schlimmste Waldbrand in der Provinz-Dittirits verdrängt gegenwärtig den ganzen Waldbestand an zwei Vergabungen. Man befürchtet sogar für die Stadt Nelson selber, sollte der Wind sich verhalten und die Flammen über den Fluß treiben. Die Feuererlöschende durch einige Quadratkilometer, an Vögel ist nicht zu denken, nur schwerer Regen könnte Hilfe bringen. Man befürchtet den Verlust von Menschenleben. Der Schaden an Rutzholz ist groß.

**Edmonton außer Stande, eine Flugmaschine als Gabe zu schenken.**

Untere Stadt wurde darum angegangen, für Kriegszwecke eine Flugmaschine zu schenken. Herr Bürgermeister Heuer mußte jedoch dem Gesuch abgeben, da die finanzielle Lage der Stadt eine Ausgabe für eine solche Maschine, die \$7,600 kosten soll, nicht riskieren darf, oder kann. Ein Herr J. Carruthers jedoch, der in Edmonton in Stadtgebäude interessiert ist, will für obigen Zweck 3 Flugmaschinen stiften, wovon eine „Edmonton“ gekauft werden soll. Der Sohn uneres Bürgermeisters ist befaßt mit der Abgabe dieser Maschine, wurde dabei abgeschossen und ist zur Zeit in einem deutschen Kriegsgefangenenlager.

**Leutnant der Landwirtschaftlichen Departements hat in ganzen über 6000 Mann aus dem Osten nach den westlichen Provinzen geschickt, um beim Einbringen der Ernte behilflich zu sein. Trotzdem ist noch knappheit und \$1.00 per Tag wird oft glattweg als ungenügende Bezahlung angesehen. Die Ernte ist beinahe überall in vollem Schwung und fällt bedeutend besser aus, als es Mitte Juli aussah. Bei den hohen Getreidepreisen fällt der Ernteleuten also wohl reichlich genug aus.**

## Aus British Columbia

**Richter McAnnis Kandidat für kommende Wahl.**

Vancouver, B. C. — Nach einem Bericht soll Richter B. B. McAnnis von Vancouver sein Amt als Richter niederlegen und als liberaler Kandidat in den nächsten Dominionwahlen für das Abgeordnetenhaus auftreten. McAnnis war früher Gouverneur des „Auton“-Distriktes und bereits mehrere Male Mitglied des provinziellen und des Dominion-Abgeordnetenhauses.

**Als Superintendent Murray von der Alberta Great Waterways Eisenbahn Company, zusammen mit Dr. Farquharson von Edmonton, auf einer Gasolin-Dampfer nach einer Unfallstelle auftrieb, bei der ein Angestellter dieser Bahn verunglückte, stehen beide mit ihrer Car gegen eine ihnen entgegenkommende, mit dem Ergebnis, daß der Superintendent Murray erwarbt.**

Die letzte Spur des Gefährlichen wurde in Beaubien, Sask., gefunden, von dort soll er aber nach Alberta verzoogen sein, wobei, weiß bis jetzt aber niemand. Ein früherer Partner Savers soll in Beaubien sein, und durch ihn hofft man weitere Spuren zu finden.

**Als Superintendent Murray von der Alberta Great Waterways Eisenbahn Company, zusammen mit Dr. Farquharson von Edmonton, auf einer Gasolin-Dampfer nach einer Unfallstelle auftrieb, bei der ein Angestellter dieser Bahn verunglückte, stehen beide mit ihrer Car gegen eine ihnen entgegenkommende, mit dem Ergebnis, daß der Superintendent Murray erwarbt.**

Die letzte Spur des Gefährlichen wurde in Beaubien, Sask., gefunden, von dort soll er aber nach Alberta verzoogen sein, wobei, weiß bis jetzt aber niemand. Ein früherer Partner Savers soll in Beaubien sein, und durch ihn hofft man weitere Spuren zu finden.

**Als Superintendent Murray von der Alberta Great Waterways Eisenbahn Company, zusammen mit Dr. Farquharson von Edmonton, auf einer Gasolin-Dampfer nach einer Unfallstelle auftrieb, bei der ein Angestellter dieser Bahn verunglückte, stehen beide mit ihrer Car gegen eine ihnen entgegenkommende, mit dem Ergebnis, daß der Superintendent Murray erwarbt.**

Die letzte Spur des Gefährlichen wurde in Beaubien, Sask., gefunden, von dort soll er aber nach Alberta verzoogen sein, wobei, weiß bis jetzt aber niemand. Ein früherer Partner Savers soll in Beaubien sein, und durch ihn hofft man weitere Spuren zu finden.